

Clausa

N°27

Gemeinde Klausen und Umgebung
Comune di Chiusa e dintorni

Juni 2014 – Juli 2014

Giugno 2014 – Luglio 2014



In dieser Ausgabe / In questa edizione

Arno Kompatscher in Klausen Mondiali di calcio 2014

Wer wird Fußball-Weltmeister? • Rubato il tesoro di Loreto!

Autoren dieser Ausgabe Autori di questa edizione

Manuel Auer	Martin Prader
Astrid Crepaz	Lara Toffoli
Walther Dorfmann	Markus Trocker
Meinrad Kerschbaumer	Daniela Vikoler
Federico (Fritz) Ortler	Andreas von Lutz
Stefan Perini	

Inserate | Inserzioni

Die Zeitschrift Clausa erscheint sechs Mal im Jahr in einer Auflage von 2.200 Stück. Verteilt wird sie an alle Haushalte im Gemeindegebiet. Zusätzlich liegt die Zeitschrift in öffentlichen Lokalen (Bars, Wartesäle) über mehrere Wochen auf. Wer interessiert ist zu inserieren wendet sich bitte an: Druckerei A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

La rivista Clausa esce sei volte all'anno ed ha una tiratura di 2.200 copie. Viene distribuita a tutte le famiglie del territorio comunale. Inoltre, rimane in visione per diverso tempo nei locali pubblici (p.es. bar) e nelle sale di attesa. Per informazioni sulle modalità di inserzione ci si può rivolgere a: tipografia A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

Nächster Abgabetermin der Inserate: 21.07.2014

Prossimo termine recapito inserzioni: 21.07.2014

Ganze Seite <i>pagina intera</i> 210 x 297 mm 400 € + MwSt	1/2 Seite – 1/2 pagina 210 x 148 mm 105 x 297 mm 260 € + MwSt	1/3 Seite – 1/3 pagina 210 x 99 mm 70 x 297 mm 180 € + MwSt

+ 20% für Rückseite | + 20% per la quarta di copertina
+ 10% für rechte Seite | + 10% per pagina a destra

Inhalt | Indice

Titel Copertina	
Arno Kompatscher in Klausen	4
Arno Kompatscher a Chiusa	6
Wirtschaft Economia	
WGK - Neuer Ausschuss, neuer Schwung	8
Südtiroler Städte treten in die Pedale	9
Eine Veranstaltung für Jung & Alt	10
Gastbeitrag	
Das „unbekannte Klausen“	11
„So segn holt miars“	12
Umwelt Ambiente	
Mehr als nur Honig	14
Hyla Umweltgruppe Eisacktal	15
Cronaca nera	
Il tesoro rubato	16
Sport Gesellschaft	
Wer wird Fußball-Weltmeister	17
Public Viewing: Wo die Spiele öffentlich gezeigt werden	20
Kultur Cultura	
Ferienzeit = Lesezeit	22
Mittelalterliches Musikfest	24
Bunte Seite	25
Kurzmeldungen Notiziario	26
Die Gemeinde informiert Il Comune informa	30
Termine Appuntamenti	35

Impressum

Titelfoto: Christoph Moar

Herausgeber/Editore: Gemeinde Klausen

Presserechtlich verantwortlich/Responsabile legale: Walther Werth

Chefredaktion/Capo redazione: Stefan Perini

Koordinatorin/Coordinatrice: Astrid Crepaz

Druck/stampa: A. Weger, Brixen

Anregungen, Kommentare/ suggerimenti, commenti: Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

Abonnement/Abbonamento: Monika Mitterutzner, Tel. 0472 858224, monika.mitterutzner@gemeinde.klausen.bz.it

Themenvorschläge/proposte per temi: Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Astrid Crepaz, Astrid.Crepaz@gmail.com

Quiz: Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

Glückwunschinserate/ inserzioni per congratulazioni: Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

Verhandlung Inserate/Contrattazione inserzioni: Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Tel. 349 833 4065

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 19. Mai 2006 unter Nr. 9/2006

Ischritta al Tribunale di Bolzano il 19 maggio 2006, n°9/2006



Liebe Leser, liebe Leserinnen

In Punkto Bürgernähe kann es wohl als einer der Höhepunkte im politischen Jahr von Klausen bezeichnet werden: Landeshauptmann Arno Kompatscher ist im Dürrersaal bei einer Bürgerversammlung Rede und Antwort gestanden und es war für das Clauseteam selbstverständlich, dass wir für diesen Termin unseren Redaktionsschluss etwas nach hinten verschoben haben, um darüber zu berichten.

Stefan Perini fasst ab Seite 4 zusammen, welche Positionen der neue Landeshauptmann in Klausen zu den Themen Kultur, Soziales und Wirtschaft vertreten hat



Ein anderes Großereignis sind natürlich die Fußballweltmeisterschaften in Brasilien, die diesmal aufgrund der Zeitverschiebung gar einigen Fans schlaflose Nächte bringen werden. Warum – nicht nur – den italienischen Spielern die Luft ausgehen könnte oder warum blonde Elfmeterschützen England zum Sieg verhelfen könnten, lesen Sie im WM-Bericht von Andy von Lutz, der zudem einen WM-Spielkalender zum Herausnehmen und eine Übersicht zusammengestellt hat, wo Sie im Gemeindegebiet bei den Live-Spielen mitfeiern können.

Kurz vor dem Anpfiff der Fußball-Weltmeisterschaft in Mexiko 1986, bei der Italien bereits im Achtelfinale ausgeschieden ist und Deutschland schließlich im Finale knapp gegen Argentinien verloren hat, war in Klausen weniger von Fußball, sondern vor allem von einem die Rede: dem aufsehenerregenden Raub des Loretoschatzes. In einer stockdunklen Montagnacht drangen die Diebe in die Schatzkammer des Kapuzinerklosters ein und entwendeten ein Großteil der Kunststücke. Über Verona in die Schweiz gelangten sie schließlich vor kurzem wieder zurück in das Klausner Museum wo sie derzeit in einer Sonderausstellung zu sehen sind. Doch lesen Sie selbst auf Seite 23.

Aber auch Umweltthemen kommen in dieser Ausgabe nicht zu kurz. Marin Prader, Mitglied der vor kurzem gegründeten Umweltgruppe Eisacktal geht auf Seite 14 der Frage nach Bienensterben nach und auf Seite 12 finden Sie einen Gastkommentar des Fischervereins zur intensiven Nutzung unserer Gewässer.

Das Clausa-Team wünscht Ihnen gute Lektüre und einen schönen Sommer!

Cari lettori, care lettrici,

in termini di trasparenza e vicinanza ai cittadini probabilmente potrebbe essere definito l'apice degli incontri politici svoltisi quest'anno a Chiusa: il presidente della Giunta provinciale, Arno Kompatscher ha partecipato all'assemblea cittadina, prestandosi a dare risposta alle numerose domande dei cittadini. Al fine di riportare quanto discusso, per il team redazionale è stato motivo di posticipare l'uscita di questo numero.

A pagina 4 Stefan Perini riporta una sintesi dei temi affrontati dal Landeshauptmann che spaziano dalla cultura al sociale e all'economia.

Dal punto di vista sportivo l'evento rilevante del momento sono indiscutibilmente i mondiali di calcio in Brasile, che visti gli orari delle partite a molti porteranno notti insonne. L'articolo redatto da Andreas von Lutz illustra per quale motivo il fiato potrebbe mancare non soltanto ai giocatori italiani e perché rigoristi biondi potrebbero portare fortuna alla squadra inglese. Per l'occasione Clausa ha predisposto un calendario delle partite e una panoramica dei locali in cui nel nostro comune è possibile guardare le partite su maxischermi.

Poco prima dell'inizio dei mondiali nel 1986 in Messico, anno in cui gli azzurri furono eliminati già negli ottavi di finale e l'Argentina vinse la seconda Coppa del Mondo, a Chiusa si parlò di tutt'altro che di calcio. Era l'anno del cosiddetto furto del secolo. Era una buia notte d'estate quando dei ladri si infiltrarono nel monastero dei Cappuccini e rubarono gran parte del Tesoro di Loreto. Dopo un lungo viaggio durato oltre vent'anni, passando per Verona e la Svizzera orientale, le opere preziose sono ritornate nel Museo Civico di Chiusa. Ora sono esposte in una mostra speciale, dopodiché saranno incorporate nella raccolta permanente del museo. Per rievocare il furto spettacolare, leggete a pagina 23.

Anche i temi ambientali non mancano in questo numero. Martin Prader, socio fondatore dell'Associazione ambientale Valle Isarco riporta a pagina 14 le ragioni per l'aumento della mortalità delle api. A pagina 12 trovate un contributo dell'associazione dei pescatori di Chiusa sui lati oscuri dell'uso intensivo delle nostre acque.

Il team di Clausa Vi augura buona lettura e una bellissima estate!

Astrid Crepaz
Koordinatorin – Coordinatrice

Arno Kompatscher in Klausen

Am 3. Juni war der neue Landeshauptmann zu Gast in Klausen. Im Rahmen der ersten Bürgerversammlung in diesem Jahr nahm er zu den Fragen Stellung, die ihm von den Mitbürgern vorgebracht wurden.

Sachlich und mit Bodenhaftung ging Landeshauptmann Arno Kompatscher auf die Fragen der Klausener Bevölkerung ein. „Ich werde die Anliegen ernst nehmen“, versicherte Kompatscher, hielt aber im selben Atemzug fest, dass „in Zukunft nicht mehr alles finanzierbar sei“.

Der Bürgerversammlung war ein Treffen mit dem Gemeinderat vorausgegangen, in dem es um die Schwerpunkte Köster-Museum, Lärmschutz und Brennerbasistunnel, wirtschaftliche Belebung und Gemeindefinanzierung ging.

Die anschließende Bürgerversammlung wurde von Andreas von Lutz gekonnt moderiert und war in Themenblöcke strukturiert. Im Themenblock „Menschen“ ging es um Bildung, Kultur, Soziales und Sanität. Im Block „Wirtschaft“ um Arbeit, Öffentliche Bauten, Finanzen und Altbausanierung. Der letzte Block „Umwelt“ umfasste Verkehr, Lärm, Energie, Landwirtschaft und Infrastrukturen.

Kompatschers Antworten

Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung, wie der Landeshauptmann auf die verschiedenen Bürgerfragen Stellung bezogen hat.

Die mangelnde **Kenntnis der zweiten Sprache** ist ein großes Problem. Will Südtirol Brücke zwischen zwei Kulturen sein, setzt dies gute Sprachkenntnisse voraus. Heute scheitert dies teils am Willen und teils an der Einstellung. Die Landespolitik will dem mit Projekten wie CLIL (Sach- und Fachunterricht in Zweitsprache) entgegentreten. Des Weiteren will man massiv Begegnung fördern, beispielsweise über gemeinsame Schulgebäude für italienische und deutsche Schüler.

Das **Benotungssystem** auf europäischer Ebene muss harmonisiert werden. Südtirol hat mit Italien immer wieder den Wechsel der Be-



Neuer Politikstil: Klausen war die dritte Gemeinde, in der sich der neue Landeshauptmann den Fragen der Bürger stellte.

wertungssysteme mitgemacht. Wichtig ist, dass Jugendlichen nicht die Zukunft verbaut wird und sie im Ausland problemlos einen weiteren schulischen Werdegang einschlagen können.

Beim **Schulkalender** ist jeder Experte und die vertretene Meinung stimmt stets damit überein, was am besten in die eigene Lebensplanung passt. Beide Modelle, die Fünf- oder Sechstageswoche, haben Vor- und Nachteile und auch deshalb wurde von Landesrat Achammer der Bildungsdialog gestartet, um die verschiedenen Meinungen und Positionen einzuholen und abzuwägen. Grundsätzlich geht es auch darum zu unterscheiden, ob man von Nachmittags-Unterricht oder um Nachmittagsbetreuung spricht. Das Prinzip, das die Landesregierung derzeit verfolgt ist, dass am Nachmittag der individuell zugestimmte Unterricht stattfindet, sei es Musik-, Sport- oder Integrationsunterricht.

Die **Wartezeiten in der Sanität** sind ein Problem. Landesrätin Stocker wird den Ärzten, auch im Zuge

der Neuverhandlung des Ärztevertrages, einen Plan vorlegen, der eine Neuregelung für die Ausübung privater Arztstätigkeit vorsieht und gleichzeitig garantierte Leistungen und kürzere Wartezeiten bringen soll.

„Wir sparen am meisten, indem wir die Bevölkerung gesund halten“

(zum Ausufen der Gesundheitskosten)

Die **Sanierung der Altbausubs-tanz** ist der Landesregierung ein großes Anliegen, weil damit die Bauwirtschaft angekurbelt werden kann, ohne mit öffentlicher Bautätigkeit den Markt kurzfristig „aufzublasen“. Zwar gibt es den staatlichen Bonus in Höhe von 55% der anerkannten Kosten für die Sanierung, der auf 65% im Fall der energetischen Sanierung ansteigt. Das Problem ist vielfach die Vorfinanzierung. Ab 1. Juli 2014 wird ein Beschluss der Landesregierung greifen, womit das

Land das Kapital vorstreckt. Es wird auch möglich sei, für bereits begonnene Arbeiten rückwirkend anzusetzen, und zwar ab 1. Januar 2014.

Um die **Betriebsnachfolge** zu fördern, möchte die Landesregierung nach dem Beispiel der Hofübergabe in der Landwirtschaft Betriebsübergaben fördern, die frühzeitig erfolgen. In Zukunft wird es mehr Schwerpunktförderung geben – Jung-Unternehmertum und Nahversorgung sind sicher Teil davon.

„Die nächsten 2 – 3 Jahre werden wir kleinere Brötchen backen“

(zur Finanzierbarkeit von Großprojekten)



Im Vorfeld der Bürgerversammlung hat sich Kompatscher mit dem Gemeinderat getroffen.

Südtirol braucht ein neues Vergabegesetz für **öffentliche Aufträge**. Für Südtirol ist wichtig, dass die Aufträge im Land bleiben, weil durch die Autonomiebestimmungen die Steuern im Land bleiben – dies im Unterschied zu anderen Regionen. Allerdings muss dies EU-konform erfolgen.

Unternehmen müssen mit Blick auf die bürokratischen Auflagen der **Arbeitssicherheit** entlastet werden. Derzeit müssen auch Jugendliche, die ein Sommerpraktikum ableisten, einen Arbeitssicherheitsnachweis erbringen. Die Landesregierung arbeitet daran, dass diese Nachweise bereits durch die Schulen erbracht werden können.

Der Verkehr ist das große Problem im Eisacktal – dessen ist man sich bewusst. Eine Sache ist der **Brennerbasistunnel**, eine andere sind die Zulaufstrecken. Was den BBT anbelangt, gibt es die Zusicherung durch die EU, dass die Zulaufstrecke Waidbruck – Franzensfeste zu 40% mitfinanziert wird. Was fehlt ist die Restfinanzierung durch den italienischen Staat. Es gibt aber die Querfinanzierungszusage der Autobahngesellschaft A22. Für die Strecke Waidbruck – Franzensfeste sieht es also gut aus, weniger gut steht es um die Zulaufstrecken südlich von

Bozen. Eine effektive Verkehrsverlagerung wird allerdings erst durch eine Erhöhung der Mautgebühren Realität werden. Solange Italien aber nicht eine Alternative für den Güterverkehr hat, wird der Staat einer Mauterhöhung nicht zustimmen. Dasselbe Argument gilt für ein allgemeines Nachtfahrverbot.

„Ziel wäre es, dass Südtiroler Unternehmen die Zuschläge kriegen“

(über die Notwendigkeit eines neuen Vergabegesetzes für öffentliche Aufträge)

Schon heute – also vor Fertigstellung des BBT – fordert die Landesregierung die Mauterhöhung. Darüber hinaus, die **Geschwindigkeitsbegrenzung** auf 100 km/h auf der Autobahn und die systematische Einführung von Tutor-Systemen. Die Verbesserung der Lebensqualität wird über ein Bündel an Maßnahmen erreicht: Flüsterasphalt, Lärmschutzwände und Einhausungen, Geschwindigkeitsbegrenzung, Mauterhöhung, Schienen-Schmieranlage und neues Rollmaterial –

nicht zuletzt über die Querfinanzierung der Zulaufstrecken. Südtirol wird bei den Verhandlungen sehr stark das Gesundheitsargument einbringen.

Eine relativ neue Norm verlangt die Homologierung der **Fußballplätze** entsprechend den neuen Sicherheitsabständen. Die Interventionsmaßnahmen werden im Moment im Ministerium diskutiert. Italien ist ein Fußball-Land. Nicht nur Südtirol, sondern alle italienischen Fußballvereine stehen vor diesem Problem. Ob die Landesregierung diese Anpassungsarbeiten finanziert, ist noch nicht definiert.

Zu bedenken ist, dass Südtirol in den letzten Jahren viel in **Infrastrukturen** investiert hat. In Zukunft werden die Folgekosten zu Buche schlagen. Es nützt auch nichts, in Strukturen zu investieren und die Vereine aushungern zu lassen. Die heutige Landesregierung hat von den Vorgängern eine Investitionsliste im Wert von 1,5 Milliarden € „geerbt“. Nun wird diese auf Grundlage einer Prioritätenliste abgearbeitet. Bis 2017-2018 wird vorwiegend in die Prioritätenachse Brenner-Salurn investiert.

Stefan Perini

Arno Kompatscher a Chiusa

Il 3 giugno il nuovo Landeshauptmann é stato ospite a Chiusa. Nell'ambito della prima assemblea dei cittadini di quest'anno ha risposto alle domande dei cittadini.

Chiamiamolo oggettivo e realistico il modo in cui il Landeshauptmann Arno Kompatscher ha affrontato le domande postegli dai cittadini di Chiusa. "Prenderò atto delle richieste espresse", ha rassicurato Kompatscher, aggiungendo però allo stesso tempo che "in futuro non sarà più possibile finanziare tutto". L'assemblea cittadina è stata preceduta da una riunione con il Consiglio comunale, in cui si è parlato soprattutto del progetto museale Köster, del tunnel del Brennero e dell'inquinamento acustico, del rilancio dell'economia e del finanziamento ai Comuni.

La successiva assemblea cittadina, moderata professionalmente da Andreas von Lutz, era strutturata in blocchi tematici. Nel primo blocco tematico "persone" sono stati affrontati temi quali istruzione, cultura, sociale e sanità. Nel blocco "economia" si è parlato di lavoro, opere pubbliche, finanze e risanamento degli edifici. L'ultimo blocco "ambiente" comprendeva gli argomenti traffico, rumore, energia, agricoltura e infrastrutture.

Le risposte di Kompatscher

Ecco, in forma riassuntiva, come si è espresso il Landeshauptmann in merito agli argomenti che gli sono stati sottoposti:

La **scarsa conoscenza della seconda lingua** è un grande problema. Se l'Alto Adige vuole essere un ponte tra le due culture, questo presuppone una buona conoscenza delle due lingue. Se ciò oggi ancora non avviene, è una questione in parte legata alla volontà, in parte alla mentalità. La Provincia vuole intervenire con progetti didattici come CLIL (insegnamento di singole materie nella seconda lingua). Inoltre si vuole promuovere occasioni di incontro linguistico, ad esempio con scuole italiane e tedesche nello stesso edificio.

Il **sistema di valutazione** dev'essere armonizzato a livello europeo. Analogamente a quanto successo in



Chiusa è stata il terzo comune visitato da Kompatscher in occasione di un'assemblea cittadina

altre province, Bolzano negli ultimi anni ha subito le continue riforme del sistema dell'istruzione. È importante trovare una soluzione sui sistemi di valutazione, anche perché sarebbe letale perdere dei giovani che per mancanza di prospettive formative in Italia scelgono di andare all'estero.

"Il massimo risparmio lo otteniamo mantenendo sana la popolazione"

(in merito agli eccessivi costi della sanità)

Calendario scolastico. Qui ognuno si crede esperto e l'atteggiamento dei singoli spesso rispecchia ciò che meglio si concilia con i propri ritmi di vita. Entrambi i modelli, cioè la settimana scolastica a cinque e quella a sei giorni, hanno pregi e difetti. Per questo motivo l'Assessore Achhammer ha avviato un dialogo sulla formazione al fine di captare e bilanciare le differenti opinioni e posizioni. Per quanto riguarda il pomeriggio,

in principio si tratta di distinguere se questo sia adibito a insegnamento o assistenza. Su questo punto la Giunta provinciale è orientata verso un insegnamento individuale, sia esso musica, sport o sostegno all'integrazione.

I **tempi di attesa nella sanità** sono un problema. L'Assessora Stocker, in occasione della ricontrattazione del contratto con i medici, presenterà agli stessi un piano che ricomprende nuove regole per svolgere attività mediche private, al fine di garantire i servizi e di ridurre i tempi di attesa.

Il **risanamento del patrimonio edile** è una grande priorità per la Giunta provinciale. Si tratta di un'operazione per rilanciare il settore edile senza "gonfiare" artificialmente il mercato delle costruzioni spingendo le opere pubbliche. Ad oggi si può beneficiare del bonus statale per le opere di risanamento pari al 55% dei costi riconosciuti, che aumenta al 65% nel caso di risanamenti energetici. Spesso il problema è il prefinanziamento dell'investimento. Dal 1. luglio 2014 entrerà in vigore una

delibera della Giunta provinciale con la quale la Provincia elargirà questo prefinanziamento. Sarà anche possibile presentare domanda ex-post, cioè per lavori già avviati, ma non prima del 1. gennaio 2014.

Per sostenere il **ricambio generazionale**, la Giunta provinciale vorrebbe incentivare giovani imprenditori seguendo l'esempio dell'agricoltura. Lì il finanziamento viene erogato se il passaggio di consegne avviene in età giovane. In futuro non ci saranno più i contributi a pioggia. Tra gli indirizzi che verranno sostenuti ci sarà sicuramente l'imprenditoria giovanile e il commercio di vicinato.

“L'obiettivo dev'essere di riuscire ad assegnare il più possibile gli appalti alle ditte altoatesine”

(sulla necessità di una nuova legge provinciale sugli appalti)

L'Alto Adige ha bisogno di una nuova legge sugli **appalti pubblici**. Per la provincia di Bolzano è importante che i lavori vengano assegnati a imprese locali, perché in virtù dello statuto d'autonomia le imposte rimangono a sua volta in provincia, a differenza di altre regioni italiane. Naturalmente tutto ciò deve avvenire nel rispetto del quadro normativo europeo.

A sostegno delle imprese, la parola d'ordine deve essere l'alleggerimento del carico burocratico e dalle assurde norme della **sicurezza sul lavoro**. Ad esempio, attualmente i giovani che vogliono prestare un praticantato estivo devono esimere un attestato per la sicurezza sul lavoro. La Giunta provinciale sta valutando la possibilità di coinvolgere le scuole e di inserire questa valutazione nei programmi scolastici.

Il traffico è il principale problema della Valle Isarco – di ciò la politica ne è consapevole. Però le cose non devono essere confuse. Si deve distinguere tra la **Galleria del Brennero** e le tratte di accesso. Per quanto riguarda la Galleria del Brennero c'è l'assicurazione dell'UE che la tratta di accesso Ponte Gardena-Fortezza viene cofinanziata in misura del 40%. Quel che manca è la parte rimanente del finanziamento, che dovrebbe essere coperta dallo Stato italiano. L'A22 ha però assicurato il finanziamento “esterno”. Per quanto riguarda la tratta di accesso Ponte Gardena – Fortezza il quadro è dunque rassicurante. È invece molto più critico per quanto riguarda le tratte di accesso a sud di Bolzano, per le quali ancora si cerca il finanziamento. Lo spostamento del traffico da gomma a rotaia avverrà però solo a seguito di un innalzamento del pedaggio autostradale. Tuttavia, fino a quando non si creerà un'alternativa al traffico su gomma il governo centrale non accetterà mai un aumento del pedaggio. Lo stesso argomento

vale per un divieto di circolazione del traffico pesante la notte.

“I prossimi due-tre anni dovremo stringere la cinghia”

(in riferimento alla capacità di finanziamento di grandi opere)

Ciò nonostante, già oggi la Giunta provinciale chiede l'aumento dei pedaggi autostradali, l'introduzione del **limite di velocità** di 100 km/h sull'autostrada e la messa in funzione di sistemi tutor per il controllo. Il miglioramento della qualità della vita sarà ottenuto grazie ad un pacchetto di misure che comprenderà il rifacimento del manto stradale, barriere antirumore, limiti di velocità, aumento dei pedaggi, il rinnovo del parco mezzi ferroviari e sistemi di lubrificazione dei binari, alle tratte di accesso. Nelle trattative con lo Stato, l'Alto Adige punterà sull'argomento della salute dei cittadini.

Una norma relativamente recente riguarda le nuove distanze di sicurezza che i **campi da calcio** devono osservare. Ciò comporta che molti campi da calcio devono passare una procedura di omologazione. Le misure d'intervento al momento vengono discusse presso il Ministero. In Italia il calcio è lo sport più popolare. Non solo le associazioni di calcio in Alto Adige, ma in tutt'Italia attualmente sono confrontate con questo problema. Non è ancora stato discusso in Giunta provinciale se la stessa finanziaria queste eventuali opere di adattamento.

La provincia di Bolzano negli ultimi anni ha investito molto in **infrastrutture**. Nei prossimi anni i costi di mantenimento graveranno sui bilanci. Inoltre non avrebbe senso investire massicciamente in infrastrutture da un lato e dall'altro lasciare le associazioni in una precaria situazione finanziaria. La Giunta provinciale in carica ha “ereditato” da quella precedente richieste di investimento pari a 1,5 mrd. di €. Nei prossimi anni gli investimenti verranno realizzati seguendo criteri di priorità. Fino al 2017-2018 si investirà soprattutto nell'asse Brennero-Salorno.

Stefan Perini



Con interesse i cittadini hanno seguito le argomentazioni del Landeshauptmann

Neuer Ausschuss, neuer Schwung

Der scheidende Präsident Cristian Cogoli konnte bei der Vollversammlung eine positive Bilanz vorweisen. Nach der Neuwahl des Vorstandes steht nun Stefan Deporta der Wirtschaftsgenossenschaft Klausen vor.

„Viele Initiativen die vor Jahren ins Leben gerufen wurden, beginnen nun Früchte zu tragen und bringen einen deutlichen Mehrwert für die Stadtgemeinde“, erklärte Cristian Cogoli bei der Vollversammlung der WGK am 23. April 2014. Sechs Jahre nach der Gründung der Genossenschaft konnte er auf eine Vielzahl von Aktionen verweisen: Der Weihnachts- und Ostermarkt, die Klausner Gartentage „Brennende Liab“, die Ausstellungsreihe Kunst Boden_Nah, die langen Einkaufs-abende im Sommer oder die jüngst erstmals abgehaltenen Weintage „Sabiona“. Ebenso unterstrich Cogoli, dass durch die Einstellung des Geschäftsführers Markus Trocker die Organisation gestrafft und die Vernetzung mit Gemeinde, Vereinen, etc. verbessert werden konnte. Für Geschäftsführer Trocker gilt es zukünftig neben dem laufenden Qualitätsmanagement für Aktionen, auch neue Angebote für Mitgliedsbetriebe zu entwickeln. „Mit vergünstigten Arbeitssicherheitskursen in Klausen wurde in diesem Frühjahr ein erster Schritt getan. Zukünftig wird unser Zusammenschluss als Einkaufsgenossenschaft auftreten und mit Stromanbietern, Kreditinstituten und Dienstleistungsanbietern in Preisverhandlung treten“, erklärt Trocker.

Bei der Vollversammlung wurde auch der Verwaltungsrat neu gewählt. Dieser wurde nun von zehn auf zwölf Mitglieder erweitert und repräsentiert alle Wirtschaftszweige. Der neu gewählte Verwaltungsrat traf am 5. Mai zur ersten konstituierenden Sitzung zusammen. Dabei wurde mehrheitlich Unternehmensberater Stefan Deporta zum neuen Präsidenten und Wirtschaftsprüfer Willi Obwexer zum Vizepräsident gewählt. Den einzelnen Vorstandsmitgliedern wurden je nach Branchenzugehörigkeit Aufgaben- und Kompetenzfelder übertragen. Durch den im Verwaltungsrat vorhandenen Branchenmix ergibt sich somit für alle Themenbereiche



Vizepräsident Wilhelm Obwexer (von links), Christian Untermarzonner, Manfred Waldboth, Alexander Fill, Cristian Cogoli, Arnold Delmonego, Patrick Schenk, Gabi Haselwanter, Präsident Stefan Deporta, Alexandra Brunner und Andreas von Lutz. Es fehlen: Michael Oberpertinger und Geschäftsführer Markus Trocker.

der richtige Ansprechpartner (siehe Kasten) und die WGK kann mit neuem Vorstand und frischem Schwung in eine neue Amtsperiode starten. Mit knapp 100 Mitgliedern aus allen Wirtschaftsbereichen, zahlreichen Initiativen zur Belebung des Stand-

ortes Klausen und dem offiziellen Auftrag zum Stadtmarketing ist die Wirtschaftsgenossenschaft sechs Jahre nach ihrer Gründung zu einer festen Einrichtung in Klausen geworden.

Andreas von Lutz

Stefan Deporta (Präsident)	Private Finanzen, Budgetierung, interne Kommunikation, Einkaufsgenossenschaft
Wilhelm Obwexer (Vizepräsident)	Öffentliche Finanzen, private Finanzen, Personal, Budgetierung und Bankwesen
Alexander Fill	Neue Medien, Webseite, Telefonie, interne Kommunikation
Christian Untermarzonner	Schwerpunkt Törggelen und Wein, Kommunikation
Andreas von Lutz	Schwerpunkt Kultur und Kunst, junge Wirtschaft, Frauengenossenschaft
Alexandra Brunner	Netzwerke und Schwerpunkt Fahrrad
Arnold Delmonego	Schwerpunkt Marktstadt und Kontakt Kaufleute
Patrick Schenk	Junge Wirtschaft, Frauengenossenschaft, Produktentwicklung
Gabi Haselwanter	Schwerpunkt Marktstadt und Kontakt Kaufleute
Cristian Cogoli	Produktentwicklung und Schwerpunkt Marktstadt
Manfred Waldboth	Mobilität und Kontakt Gemeinde
Michael Oberpertinger	Kontakt Tourismusverein
Markus Trocker	Geschäftsführung, Genossenschaft und Stadtmarketing

Südtiroler Städte treten in die Pedale

Südtirols Städte und mit ihnen auch Klausen wollen zukünftig stärker in die Pedale treten. Egal ob Genussradler, Familien mit Kindern oder Sportradler – die gut ausgebauten Fahrradwegen werden von Jahr zu Jahr stärker genutzt und begeistern Gäste und Einheimische.

Um den Stellenwert, den das Radfahren im Rahmen der Tourismusentwicklung in Südtirol in den letzten Jahren erhalten hat, stärker auszubauen, haben sich Vertreter einiger Südtiroler Städte bereits vor Jahren an einen Tisch gesetzt und begonnen, Kriterien für die Fahrradfreundlichkeit zu erarbeiten. Klausen möchte sich nun diesem Städtetzwerk mit dem Namen „Südtirol City“ anschließen und gemeinsame Initiativen zur Stärkung des Städtetourismus und insbesondere des Fahrradtourismus fördern.

In einem ersten Zug wurden vom Städtetzwerk ein Kriterienkatalog mit 45 Punkten ausgearbeitet, zu dessen Einhaltung sich jede Stadt verpflichtet. So sollen die Radwege in Südtirols Städten zukünftig einheitlich und durchgehend beschildert sein, die Schilder regelmäßig gewartet und auf den neuesten Stand gebracht, Informationstafeln zu Reperaturwerkstätten müssen angebracht werden und Radabstellflächen müssen sicher und sauber gehalten werden. Weitere Punkte sind die Kriterien zur Sicherheit auf den Radwegen, zur durchgängigen Befahrbarkeit, zu Bodenmarkierung und Rastplätzen sowie zu Fahrradverlei und Reparaturservice.



Über das Südtiroler Städtetzwerk „Südtirol City“ möchte man nun auch in Klausen einiges bewegen.

Das Ziel dieses Kriteriumskataloges ist es den Städtetourismus zu stärken und eine engere Vernetzung der Südtiroler Städte über die Fahrradwege zu erreichen. In einem zweiten Schritt soll das Erkunden der Südtiroler Städte mit dem Fahrrad und das Erleben der Kultur miteinander verbunden werden.

Der Beitritt der Stadt Klausen zu dem Netzwerk „Südtirol City“ birgt großes Potential. Es ist ein entschei-

dender Schritt, das Künstlerstädtchen zukünftig als Radstadt zu positionieren und den zunehmenden Fahrradtourismus gewappnet entgegenzutreten.

Der Kriterienkatalog zur Fahrradfreundlichkeit wurde kürzlich dem Büro der Stadtpolizei und dem Stadtmarketing Klausen übergeben und soll nun nach Möglichkeit stufenweise umgesetzt werden.

Markus Trocker



MELIX SHOP

Brennerstraße 13 Via Brennero | Vahrn/Varna

Eine Veranstaltung für Jung & Alt

Nach einer erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr konnten die Klausner Gartentage „Brennende Liab“ auch in ihrer zweiten Auflage überzeugen. Über 3.000 Besucher aus allen Landesteilen kamen nach Klausen.

Die Wirtschaftsgenossenschaft Klausen zeigt sich erfreut über den Erfolg und ist glücklich darüber, dass sich mit der „Brennenden Liab“ eine nachhaltige Veranstaltung für Jung und Alt etablieren konnte.

Luis Demetz, der Initiator der Veranstaltung glaubt den Grund für den großen Zuspruch der Veranstaltung zu kennen: „Der Garten ist heute für viele Menschen ein Ort des Rückzuges und des Erholens. Er erfordert zwar viel Zuwendung, gibt aber viel Freude und Stärke in der schnelllebigen Zeit von heute“, so Demetz, der selbst an zahlreichen Gartenausstellungen im Ausland teilnimmt und die Idee vor zwei Jahren an die Wirtschaftsgenossenschaft zugetragen hat.

Für die Genossenschaft zählt neben der Zufriedenheit der Besucher und Aussteller auch die zusätzliche Frequenz welche die Veranstalter für ein ganzes Wochenende nach Klausen bringt. Es handelt sich dabei um ein dankbares Publikum, welches die Brennende Liab als Ausflugsziel nutzt und einen ganzen Tag in Klausen verbringt. Die Besucher kommen großteils mit dem Zug und fahren zufrieden und mit guten Erinnerungen an unser Städtchen wieder nach Hause. Neben zahlreichen Gärtnereien konnten auch in diesem Jahr Handwerker und Möbelaussteller einige Besonderheiten für den Sommer vorführen und nützliche Anregungen für die Gartengestaltung geben. Ein besonderes Anliegen der Organisatoren war dabei auch in diesem Jahr, dass den Besucher auch Wissen rund um den Garten vermittelt werden konnte.

Deshalb wurden in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Klausen gleich mehrere Fachvorträge organisiert, die von den Gästen gerne und dankbar angenommen wurden. Als besonderer Höhepunkt konnte sogar ein Impulsreferat mit der bekannten Gartenbuchautorin Martha Canestrini auf die Beine gestellt werden, das sich als zusätzlicher Besuchermagnet erwiesen hat.



Über 3.000 Besucher an zwei Tagen geben den Veranstaltern der Wirtschaftsgenossenschaft recht: Mit der Gartenschau „Brennende Liab“ ist es gelungen, ein erfolgreiches und nachhaltiges Veranstaltungskonzept für Klausen zu schaffen.

Für das kommende Jahr möchte das Organisationskomitee trotz es guten Gelingens in diesem Jahr weiter an der Qualität der Veranstaltung arbeiten. Ein umfangreiches Angebot an Gartenwaren und spannende

Informationsvorträge sollen gepaart mit musikalischer Umrahmung und gastronomischer Spezialitätenecke erneut die Besucher begeistern und nach Klausen locken.

Markus Trocker

Das „unbekannte Klausen“

In dieser Ausgabe greifen wir wieder einmal das Thema der Entwicklungschancen unserer Stadt auf. Walther Dorfmann hat sich einige Gedanken darüber gemacht, wie sich Klausen für Urlauber aus nah und fern besser präsentieren könnte.

„Wir wussten nicht, dass Klausen eine so schöne und interessante Stadt ist. Wir waren überrascht vom Reiz Klausens, den alten Bürgerhäusern, den vielen Angeboten im Gastgewerbe, des Handels, Handwerks und im gesellschaftlich-kulturellen Bereich!

Solche und ähnliche Äußerungen hört man oft von Gästen (aber auch von Südtirolern). Um zu ihren Urlaubsorten in der Klausner Umgebung zu kommen, benutzten sie die Autobahnausfahrt. Dort stehen nur nichtssagende Hinweisschilder und ein Kunstwerk. Keine Infotafeln weisen auf unsere schöne Altstadt hin, die immerhin zu den „Borghi più belli d'Italia“ gehört, mit Fußgängerzone und idealen Parkplätzen im Norden, Süden und Osten der Stadt. Auch kein Verweis auf Kloster Säben als Urdiözese des Alpenraumes, den Loretoschatz und das Museum, Schloss Branzoll, auf Klausen als Zentrum des Weißweines und des Törggelen. Ebenso wenig auf Klausen als Künstlerstadt (Dürer) und alte Bergbaustadt (Ansitz Seebegg, ehemaliges Berggericht), auf das Besucherbergwerk Villanders und das wildromantische Tinnetal.

Durch geeignete Gestaltung könnte man in den Vordergrund stellen, dass Klausen das Tor zum ladinischen Raum, zum Unesco Weltkulturerbe „Dolomiten“ (Villnöß mit Geisler und Gröden) sowie zu den Hochalmen von Barbian, Villanders, Latzfons/Klausen, Feldthurns, Lajen und Villnöß ist. Alle diese Infos, Hinweise, Schautafeln könnte man als Infopoint nach dem Mauthäuschen (Haltebuch) bis zum Rondell bzw. beim Rondell in Absprache mit der Autobahngesellschaft und mit der Landesstraßenverwaltung realisieren.

Ein gut durchdachtes Pilotprojekt, optisch gut in Szene gesetzt, wäre sicher von Vorteil für den Gast, für



Trotz Umgestaltung bietet die Autobahnausfahrt keinen Hinweis auf die Schönheiten unserer Stadt.

die Autobahngesellschaft und für die Wirtschaft.

Bei der Verhandlung mit der Autobahngesellschaft könnte man anregen, die bei der Nordspur kurz vor der Klausner Ausfahrt errichtete große Bildhinweistafel „Brixen – Bressanone“ weiter nördlich zu versetzen und dort ein Schild „Klausen“ aufzustellen. Momentan steht das große Schild rund 3 km vor der Ausfahrt Klausen direkt im Blickwinkel auf Säben.

Werbung

Hinsichtlich Werbung rege ich an, eher vom „Klausner Raum“ (sieben Gemeinden) im Eisacktal zu sprechen und die Besonderheiten wie Tor zum Unesco Weltkulturerbe, Eingang in den ladinischen Raum, Verkehrsknoten zu vielen Hochalmen, Besucherbergwerk, Säben, Archeoparc (Villanders, Feldthurns), Tinnetal, Schloss Veldthurns, Trostburg, Barbianer Wasserfall, Vogelweider Höfe, Klausen als Törggelen

und Weißweinzentrum, Mitte des Talradweges, Wandernetz, usw. in den Vordergrund zu stellen.

Es gibt nach meiner Sicht im Eisacktal zwei Zentren, den Raum Klausen und den Raum Brixen. Auch bei gemeinsamer Werbung für das Eisacktal sollten diese beiden Zentren mit all ihren Sehenswürdigkeiten und Angeboten eigens genannt werden. Der Raum Klausen hätte dazu den richtigen „Schlüssel“.

Tinnetal-Wanderweg

Wie schon einmal angeregt (siehe Beitrag Clausa Nr. 23) bin ich der Meinung, dass das wildromantische Tinnetal unbedingt durch einen neu anzulegenden Wanderweg bis zum Talende im Rahmen der geplanten Arbeiten zur Verlegung der E-Werk Druckrohre und eines Abwasserstranges erschlossen werden sollte.

Walther Dorfmann

„So segn holt miars“

Die Titelgeschichte zu den geplanten Wasserkraftwerken hat den Sportfischerverein Klausen dazu bewogen, Stellung zu beziehen. Lesen Sie selbst im Gastkommentar des Präsidenten Federico Ortler, wie die Fischer zur Wassernutzung stehen und was den Verein ausmacht.

Die Zeitschrift „Claus“ berichtete in der Ausgabe Nr. 25 (Februar–März 2014) über die „Wasserkraft – blaues Gold für die Gemeindekasse“ (Autor Stefan Perini).

Diese Titelgeschichte ist – abgesehen von einzelnen Detaildaten – korrekt verfasst und informiert über die Möglichkeiten, welche sich dem Gemeindehaushalt durch die Produktion und vor allem den Verkauf der elektrischen Energie aus Wasserkraft bieten. Das Wasser aus dem Tinnebach wird aber auch dazu verwendet, landwirtschaftliche Flächen in der Gemeinde Klausen und Feldthurns zu bewässern. Und schließlich bleibt noch eine dritte Möglichkeit: der Tinnebach und seine Zuflüsse (Nockbach, Kaserbach, Weissenbach) eignen sich bestens zur Ausübung der Sportfischerei, eine gesunde Freizeitgestaltung und gleichzeitig eine Pflege und Überwachung der Umwelt an den Bachläufen.

Von den drei genannten Nutzungsmöglichkeiten – Energieproduktion, Bewässerung, Fischerei – genießt die Letzte sicherlich die geringste Akzeptanz in der öffentlichen Meinung und muss sich mit den Resten begnügen.

Fischereirechte

Der Großteil der Gewässer in Südtirol ist mit Fischereirechten belegt. Inhaber dieser grundbücherlich eingetragenen Rechte sind in den allermeisten Fällen Private, Vereine, Gesellschaften und in seltenen Fällen auch die Autonome Provinz Bozen.

Der Sportfischerverein Klausen hat das Fischereirecht am Tinnebach von der Provinz Bozen über eine Konzession gepachtet. Im Jahr 1981 wurde der Verein von neun begeisterten Fischer/-innen in Klausen gegründet. Die ersten Jahre verfügt der S.F.V.-Klausen jedoch über kein „eigenes“ Fischgewässer und erhält erst 1987 die Konzession für das Fischereirecht im Tinnebach.



Die Fischer sorgen gleichzeitig für die Pflege der Bachläufe und ihrer Umwelt

Erste Präsidentin des Vereins ist die Lehrerin Irma Rofner, die den Verein mit viel Kompetenz und Einsatz führt, bis sie aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten muss.

Seit damals (1992) bis zum heutigen Tage ist die Führung des Vereins dem Unterfertigten anvertraut worden – mit einer Unterbrechung von drei Jahren, in denen Heinrich Gasser (Gemeindereferent) das Präsidentenamt ausübte. Gleichzeitig mit meiner Vereinsarbeit haben aber auch die Probleme begonnen: die intensive (Aus-) Nutzung aller Gewässer für Energiegewinnung bzw. Beregnung.

Dass das „blaue Gold“ hartnäckige Verehrer hat ist leicht verständlich: Bewässerungsmöglichkeit für die Landwirtschaft bzw. neue Finanzierungsquellen für die Gemeindekasse. Nur wurde in den Gewässern der Gemeinde Klausen wohl etwas übertrieben und nicht immer nachhaltig und vorausschauend geplant – trotz unserer Ratschläge.

Im Einzugsgebiet „unserer“ Fischgewässer – von der Villanderer Alm bis zur Feldthurner Alm – bestehen insgesamt 13 Ableitungen. Anstatt eines größeren Wasserfassungsbauwerkes bzw. Speicherbeckens und der Nutzung nur eines Baches wurden eine Vielzahl von Wasserableitungen an allen Bächen errichtet. Die Ausübung der Fischerei ist somit nur noch in Restwasserstrecken möglich. Die italienische Fachliteratur verwendet für das Restwasser den vielsagenden Begriff „flusso minimo vitale“ (zu Deutsch: unverzichtbares lebensnotwendiges Minimum).

Die Kontrollen zu den Restwassermengen haben viel Zeit, Energie, Nerven und Geld gekostet, aber „pacta sunt servanda“ („Verträge sind einzuhalten“).

Wasserkraftwerk Tinnebach

Bezüglich Wasserkraftwerk Tinnebach haben wir mit der Gemeindeverwaltung von Anfang an das konstruktive Gespräch gesucht, dis-

kutiert und insgesamt drei Alternativprojekte präsentiert. Doch leider wurde keiner unserer Vorschläge ernsthaft überprüft, da die finanziellen Erwartungen an das geplante E-Werk das alles bestimmende Argument darstellten.

Wir sind uns im Klaren, dass unsere Wünsche keine Rechte darstellen, aber dies gilt für alle Seiten. Wir haben keine Protestaktionen durchgeführt und auch keine finanziellen Entschädigungen für den Wertverlust der Fischerei verlangt. Wir wünschen uns aber Restwassermengen, welche das natürliche Wachstum und die Fortpflanzung der Fische ermöglichen.

Wir sind ein aktiver Verein mit 50 Mitgliedern. Jedes Jahr organisieren wir eine gemeinsame Gewässerreinigung am Tinnebach bzw. seinen Zuflüssen. Bei jedem Fischgang unserer Mitglieder in den Bächen der Gemeinde beobachten wir die Natur, die Landschaft und die Umwelt und können somit auch wertvolle Informationen über Naturgefahren und Umweltverschmutzungen liefern. Als eine der wenigen Fischervereine im Land verfügen wir über eine eigene Fischeier-Aufzuchtanlage, welche es uns ermöglicht, die aus den Eiern geschlüpften Brütlinge in die Gewässer einzusetzen. Somit können sich die Fische an Umwelt und Gewässer anpassen und natürlich wachsen, auch dies verlangt Einsatz



Mit einer eigenen Fischeier-Aufzucht sorgen die Klausner Fischer für Nachwuchs

und Idealismus. Etwa 40 Fischergäste versuchen jährlich ihr Glück im Tinnebach und erleben somit einen abwechslungsreichen Urlaub. Daher tragen auch wir im Kleinen dazu bei, aus Klausen eine der „schönsten Ortschaften Italiens“ zu machen.

Wenn wir Fischer daher manchmal unzufrieden oder schlecht gelaunt

sind oder aus unserer Sicht berechtigte Kritik vorbringen, hoffen wir in Zukunft, dass der eine oder andere aufmerksame Leser ein gewisses Verständnis aufbringen kann.

Fritz Ortler
Präsident des Sportfischervereins
Klausen

Der KIWANIS CLUB, der TOURISMUSVEREIN BRIXEN und 13 BRIXNER WIRTE servieren kulinarische Highlights, exzellente Weine und die Rocklegende THE LORDS. **BENEFIZKONZERT** zugunsten hilfsbedürftiger Kinder in Südtirol.
IL KIWANIS CLUB, L'ASSOCIAZIONE TURISTICA DI BRESSANONE e 13 RISTORATORI DI BRESSANONE propongono raffinate specialità gastronomiche, eccellenti vini e la leggendaria Rockband THE LORDS. **CONCERTO A BENEFICIO** di bambini in stato di disagio in Alto Adige.



ROCK THE DOME

BY DINE WINE & MUSIC

ore 19.00 Uhr... EINLASS und KULINARIK
INGRESSO e SPECIALITÀ GASTRONOMICHE
ore 20.00 Uhr..... Music with EXTRACT and FLYING MIND
ore 22.00 Uhr..... THE ROCKLEGENDS **THE LORDS**



DONNERSTAG | GIOVEDÌ

03.07.
2014

DOMPLATZ BRIXEN*
PIAZZA DUOMO*
BRESSANONE

* Bei Regen findet die Veranstaltung im FORUM in Brixen statt!
* In caso di pioggia l'evento si terrà al FORUM di Bressanone!



TICKETS
on sale

Kartenvorverkauf mit Tischreservierung beim Tourismusverein Brixen & bei den Südtiroler Raiffeisenkassen: € 25,00. Tickets an der Abendkasse: € 30,00.

Prevendita biglietti con posto tavolo riservato presso l'Associazione Turistica di Bressanone e presso le Casse Raiffeisen dell'Alto Adige: € 25,00. Vendita biglietti alla cassa serale: € 30,00.

INFOS: +39 0472 836 401
via e-mail: info@brixen.org

Mehr als nur Honig

Die Honigbiene ist für die Menschheit das wohl unbestritten wichtigste Insekt. Von dieser ursprünglich aus Asien stammenden Bienenart (*Apis mellifera*) wurden inzwischen mehr als 25 Rassen gezüchtet. Sie sind auf allen Kontinenten unserer Welt beheimatet.

Honig ist das Produkt, das jedem sofort einfällt, wenn man an Bienen denkt. Schon seit der Vorzeit ist Honig als Nahrungs- und Genussmittel begehrt. Abgesehen vom Honig gibt es noch einige weitere wichtige Bienenenerzeugnisse wie Bienenwachs, Pollen, Propolis oder Gelee Royal, die zur Herstellung von Cremes, Medikamenten, verschiedenen anderen Nahrungsmitteln oder alkoholischen Getränken wie Honigbier oder Met verwendet werden.

Eine sehr große Bedeutung hat die Biene auch für die Pflanzenwelt und damit auch für die Landwirtschaft. Ungefähr ein Drittel aller unserer pflanzlichen Lebensmittel auf der Erde werden von ihnen bestäubt. Ohne die Hilfe der Bienen können unsere Obst- und Weinbauern wohl nur schwer überleben. Aus diesem Grund sind auch alle Vegetarier von dieser einen wichtigen Tierzucht abhängig.

Bedrohte Bienen

In letzter Zeit ist in den Medien häufig vom sogenannten Bienensterben zu lesen. Dieses Problem geht auch an Südtirol nicht spurlos vorbei. Die zwei wichtigsten Gründe, warum auch bei uns immer wieder ganze Bienenvölker sterben, ist der Befall durch die parasitische Varroa-Milbe und die unsachgemäße Verwendung von Pestiziden in der Landwirtschaft.

Albert Braun – Obmann der Imker in Latzfons – ist der Meinung, dass der Schaden, der durch den Befall der Varroa-Milbe entsteht, mit entsprechender Vorbeugung und Behandlung in Grenzen gehalten werden kann. „Eine überlegte und vorschriftsmäßige Verwendung von Spritzmitteln liegt in der Verantwortung jedes einzelnen Bauern und wird von vielen auch ernst genommen“, sagt Bauer Prader Luis aus Klausen.



Bienen kehren am Abend zu ihrem Bienen-Stock bei der Schrambacher Lacke zurück

Spuren im Honig

Hier im Eisacktal haben wir nicht diese großen Monokulturanlagen wie im Unterland und im Vinschgau, wo sich dieses Problem gravierender auswirkt als bei uns. Die Bienen bringen die Pestizide und Herbizide mit den Pollen in den Stock und vergiften somit die gesamte Brut. Rückstände können natürlich auch im Honig gemessen werden.

Unser Honig ist zum Glück noch frei von Antibiotikarückständen (deren Verwendung strengstens verboten ist) und gentechnisch veränderten Pollen, wie es in den USA und anderen Teilen der Welt schon lange

nicht mehr der Fall ist. Kritisch wird es für den europäischen Verbraucher, wenn die EU die aktuelle Version des Handelsabkommens mit den Vereinigten Staaten unterschreibt. Hoffen wir, dass sich die EU-Politiker nicht von den mächtigen amerikanischen Lebensmittel-Lobbyisten um den kleinen Finger wickeln lassen.

Zusammenfassend kann man aber sagen, dass es den Bienen in Südtirol dank des großen Engagements vielen Imker und Bienenfreunde noch verhältnismäßig gut geht. Wollen wir hoffen, dass das auch noch in Zukunft so ist.

Martin Prader

HYLA Umweltgruppe Eisacktal

Am Donnerstag 24. April 2014 fand im Bildungshaus Neustift die erste Vollversammlung der neugegründeten Umweltgruppe Eisacktal statt. Der dort gewählte Ausschuss setzt sich aus fünf Biologen aus Brixen, Klausen und Villnöß zusammen. Als Umweltgruppe werden wir uns in erster Linie um den Umwelt- und Naturschutz im Raum Eisacktal kümmern. Dazu gehören unter anderem der Schutz von ökologisch intakten Kultur- und Naturlandschaften wie z.B. Biotope, Naturdenkmäler aber auch bewirtschaftete Almwiesen und Trockenrasen. Wichtig ist für uns die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der Bevölkerung für umweltrelevante Themenbereiche. Um dies erreichen zu können, möchten wir in Zukunft Exkursionen, naturkundliche Wanderungen, Vorträge, Aktionstage oder Schulprojekte selbst organisieren oder mit bereits bestehenden Organisationen zusammenarbeiten. Wer offizielles Mitglied werden und an Veranstaltungen teilnehmen möchte, muss eine E-Mail mit dem Antragsformular an INFO@UG-EISACKTAL.IT schicken, welches ihr auf unserer Homepage findet.



Hyla ist der wissenschaftliche Name des Laubfrosches, der im Raum Brixen noch einen der wenigen Lebensstandorte in Südtirol hat. Aus diesem Grund haben wir ihn zu unserem Wappentier gewählt. Danke nochmals an Karin Reichhalter (KR-Studio, Klausen), die unser Logo gestaltet hat.

Martin Prader

Geplante und durchgeführte Aktionen:

- 16. Mai: Exkursion in die Millander Au mit Andreas Declara
- 22. Juni: Botanische Exkursion mit Andreas Hilpold, Gebiet Waidbruck-Barbian (9 bis ca. 15)
- 2. oder 9. Juli: 20 Uhr Stammtisch im Kutscherhof.
- 9. August: Biodiversitätsaktion Lajen (Wasserbühel), noch nicht definitiv
- zweite September-Hälfte/Anfang Oktober: Aktionstag Wasserschöpfe
- Herbst: Törggelen/Törggelewanderung

Genauere Termine waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt, können aber auf unserer Homepage nachkontrolliert werden.

<http://umweltgruppeeisacktal.wordpress.com/>

<https://www.facebook.com/pages/Umweltgruppe-Eisacktal/819483398066294>



(v.l.n.r.) Stefan Gasser, Martin Prader, Andreas Hilpold (Vorsitzender), Manuel Pramsohler und Peter Sader.



Biene beim Pollensammeln

Steckbrief der westlichen Honigbiene (*Apis mellifera*)

Die Honigbiene ist eine von ca. 20.000 Bienenarten weltweit und 700 in Europa, es gibt mehrere Rassen, die bei uns verbreitetste ist die Kärntner Biene (*Apis mellifera carnica*).

Honigbienen leben in Staaten mit einer Königin und max. 50.000 Arbeiterinnen, die sich aus befruchteten Eiern entwickeln. Aus unbefruchteten Eiern schlüpfen Drohnen (männlichen Bienen), die nicht stechen können. Wenn ein Staat zu groß wird, wird eine neue Königin aufgezogen. Dies geschieht, wenn eine normale Arbeiterinnen-Larve mit einer besonderen Nahrung gefüttert wird, dem sogenannten „Gelee Royal“. Die neue Königin schwärmt dann aus und wird im Flug von einer Drohne befruchtet, dabei nimmt sie ca. 5.000.000 Spermien auf. Diese einmalige Aufnahme reicht für das 8 bis 9-jährige Königinnenleben, um zahlreiche Nachkommen zu zeugen.

Eine Biene produziert in ihrem ca. 1-monatigen Leben einen Teelöffel Honig. Um einen Kilo Honig herzustellen, müsste eine einzelne Biene eine Strecke zurücklegen, die dreimal um die Erde reichen würde. Honig ist gesammelter Nektar, der von der Biene gekaut und mit Speichel vermischt wird.

Er dient den Bienen selbst als Nahrung und wird in den Waben als Vorrat aufbewahrt. Pollen dienen als Eiweißvorrat für die Aufzucht der Larven. Im Honig befindet sich nur wenig Pollen.

Il tesoro rubato!

La notte tra il 26 e il 27 maggio del 1986 avviene quello che è considerato "il furto del secolo in Alto Adige". Probabilmente previsto da lunga data i ladri professionisti hanno operato nel pieno buio e in tutta tranquillità. Cronologia di un crimine quasi perfetto.

Rubato il Tesoro di Loreto! Non si è parlato d'altro nella città di Chiusa la mattina del 27 maggio 1986. Esperti ed autorità ne sono certi, è il più strano e spettacolare furto d'arte degli ultimi tempi su territorio nazionale.

I malviventi si sono infiltrati nella sala Dürer passando per il giardino del monastero. Giunti nel primo piano hanno perforato la parete verso il museo, ben sapendo che questa sarebbe stata una porta d'acciaio. Muniti di fiamma ossidrica, non hanno avuto difficoltà a sfondare anche questo ostacolo. L'impianto d'allarme è stato messo fuori servizio prima dell'irruzione, riempiendo il campanello di schiuma ed anche la corrente a tutto il quartiere Fraghès è stata staccata. Questa mossa ha permesso ai ladri, di operare nel pieno buio e in tutta tranquillità.

Quando il giorno dopo il guardiano del museo, l'ottantatreenne Johann Haninger, ha aperto i battenti del museo non riusciva a credere ai suoi occhi. Alla domanda se potrà continuare a lavorare per il museo, disse: "Ho già tre peacemaker, un altro choc come questo non lo sopravvivrò!".

Ritrovati elementi del Tesoro

Dopo un anno d'indagini e d'incertezze arriva la notizia rassicurante: Il 20 marzo 1987 tre quadri che dovevano cambiare proprietario sono stati recuperati. Il valore complessivo delle tre tele recuperate era stato stimato sui 600 milioni di lire. In una sede quanto meno insolita per trattative di questo genere, ovvero una piazzola dell'autostrada vicino Soave, si è conclusa un'operazione lampo dei carabinieri della Stazione di Legnago. L'autore delle trattative, un pregiudicato padovano è stato arrestato. I tre preziosi dipinti erano nascosti a bordo di un'autovettura parcheggiata su una piazzola di sosta dell'autostrada Serenissima tra Soave e San Bonifacio.

Cinque giorni dopo, una delegazione di Chiusa costituita dal Maresciallo Severino Rapone, il Sindaco Heinrich Gasser e il Vicesindaco Meinhard von



Lutz si è presentata nella stazione dei Carabinieri di Legnago per identificare la parte del tesoro ritrovato. Il 19 maggio 1987, quasi un anno dopo il clamoroso furto, quattro quadri sono tornati a Chiusa.

L'operazione condotta dai Carabinieri è stata estesa a livello internazionale con l'aiuto degli esperti dell'Interpol. Passano tre anni dall'operazione di Legnago, quando forze dell'ordine francesi e spagnole inviano all'indirizzo di Chiusa foto di opere d'arte rubate. L'amministrazione di Chiusa ha immediatamente identificato le opere come elementi del Tesoro rubato. Il bottino è stato infine trovato in una cassetta di sicurezza a Mendrisio in Svizzera. In tre borse da ginnastica era nascosto il bottino costituito da 36 elementi del Tesoro di Loreto, riportato poi a Chiusa.

Siamo nel 1998. Cercavano droga, hanno scoperto il tesoro di Carlo II.

I ROS di Padova fanno irruzione in una camera d'albergo di Mestre alla caccia di narcotrafficienti. Invece della droga trovano una borsa piena di porcellane cinesi dell'epoca Ming. Uno dei vasi doveva essere scambiato con 700 chili di cocaina.

A volte ritornano

A gennaio del 2014 a Roma nel palazzo del Quirinale è stata inaugurata una mostra di oggetti d'arte rubati, recuperati e restaurati. Tra di essi ben 23 oggetti straordinari del Tesoro di Loreto di Chiusa ritrovati alla fine dello scorso anno grazie al lavoro dei carabinieri della Tutela Patrimonio Culturale. Dopo ben 28 anni ora è possibile aggiungere un tassello molto importante alla collezione che si può considerare ormai quasi completa.

Andreas von Lutz

Wer wird Fußball-Weltmeister?

Bei der Weltmeisterschaft in Brasilien treten 32 Nationen im Kampf um den Titel an. Der Gastgeber ist mit fünf Triumphen Rekordsieger. Gelingt im eigenen Land Erfolg Nummer sechs?

Der Torwart der italienischen Elf, Gigi Buffon setzt es sich als Ziel, das Viertelfinale zu erreichen. Seine Favoriten sind Brasilien, Spanien, Deutschland und Argentinien. Er schließt jedoch nichts aus und sieht die eigene Mannschaft deutlich vor den Teams von England und Uruguay. Der italienische Fußballverband vertraut dem Trainer des Vize-Europameisters Italien Cesare Prandelli und hat dessen Vertrag bis 2016 verlängert.

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft hingegen sieht Miroslav Klose wegen der ungewohnten Bedingungen in Brasilien nur als Außenseiter auf den WM-Titel. "Die Südamerikaner sind ganz klar im Vorteil, weil sie die Bedingungen kennen", sagte der 35 Jahre alte Stürmer von Lazio Rom: "Ich habe mit einigen Kollegen in Italien gesprochen. Die haben mir erzählt, dass sie beim Confed-Cup schon nach 20 Minuten nicht mehr wussten, woher sie die Luft nehmen sollten. Das ist ein ganz anderes Fußballspiel als hier." Wie wird wohl die spanische Mannschaft, Sieger der EM 2008, WM

2010 und EM 2012, abschneiden? Für Fernando „Niño“ Torres ist die Sache klar: „In Brasilien sind wir die Favoriten“, so der spanischen Nationalstürmer in einem Interview mit der Zeitung 'Marca'.

England gehört indes nicht zu den großen Favoriten. Einige Faktoren aber könnten die Chancen auf den Titel deutlich erhöhen: Im Auftrag eines Wettanbieters erdachte Stephen Hawking, der die Allgemeine Relativitätstheorie und die Physik der Schwarzen Löcher durchdrungen hat, eine Formel für den englischen Erfolg bei der Fußball-WM. Mit Blick auf die Statistik empfiehlt Hawking dem Team von Nationaltrainer Roy Hodgson unter anderem rote Hemden, eine 4-3-3-Formation und blonde Elfmeterschützen. Dies habe sich in der Vergangenheit positiv auf den Spielausgang ausgewirkt. Man darf gespannt sein.

Der FIFA Weltfußballer des 20. Jahrhunderts Pele hingegen zählt die deutsche Nationalmannschaft zum engsten Favoritenkreis. "Drei Monate vor der WM sehe ich momentan zwei oder drei Teams, die sehr gut

sind. Ich denke da an Deutschland, Spanien und natürlich Brasilien", sagt der dreimalige Weltmeister.

Die WM-Endrunde ausrichten zu dürfen, sieht der 73-jährige als „große Chance“ für sein Heimatland. "Es ist wichtig, dass die Demonstrationen nicht alles kaputt machen", sagte Pelé in Bezug auf die Negativschlagzeilen, „wir verdienen eine großartige Weltmeisterschaft."

Seit 2013 protestieren die sonst fußballverrückten Brasilianer gegen die sündhaft teure Fußball-WM in ihrem Land. Zuletzt gingen auch die Ureinwohner, mit Pfeil und Bogen bewaffnet, gegen die Mächtigen im Land auf die Straße. Adressat der Demonstrationen: die Regierung. Sie steckt Milliarden von Euro in das größte Sportereignis der Welt, während Transport, öffentliche Sicherheit, Gesundheit und Bildung zu kurz kommen. Der Boom der vergangenen Jahre hinterließ in den Armenvierteln, den Favelas, kaum Spuren, die Aufstiegschancen der Unterprivilegierten sind nach wie vor gering.

Andreas von Lutz

Wer ist Ihr Favorit?



Martin Kusstatscher:

„Nicht Italien, nicht Deutschland, nicht England, sondern Brasilien. Brasilien hat wenige verletzte Spieler und wenige Spieler welche bis zuletzt in der Champions League gespielt haben.“



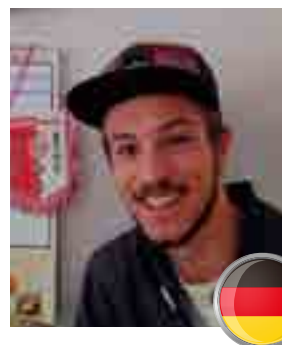
Sonja Gfader:

„Ich tippe auf Argentinien. Argentinien ist stark und zudem hat in Südamerika noch nie ein nicht-südamerikanisches Team gewonnen.“



Roberto Lionello:

„Spero vinca l'Italia. Anche se vedo favorita il Brasile, giocando in casa“.

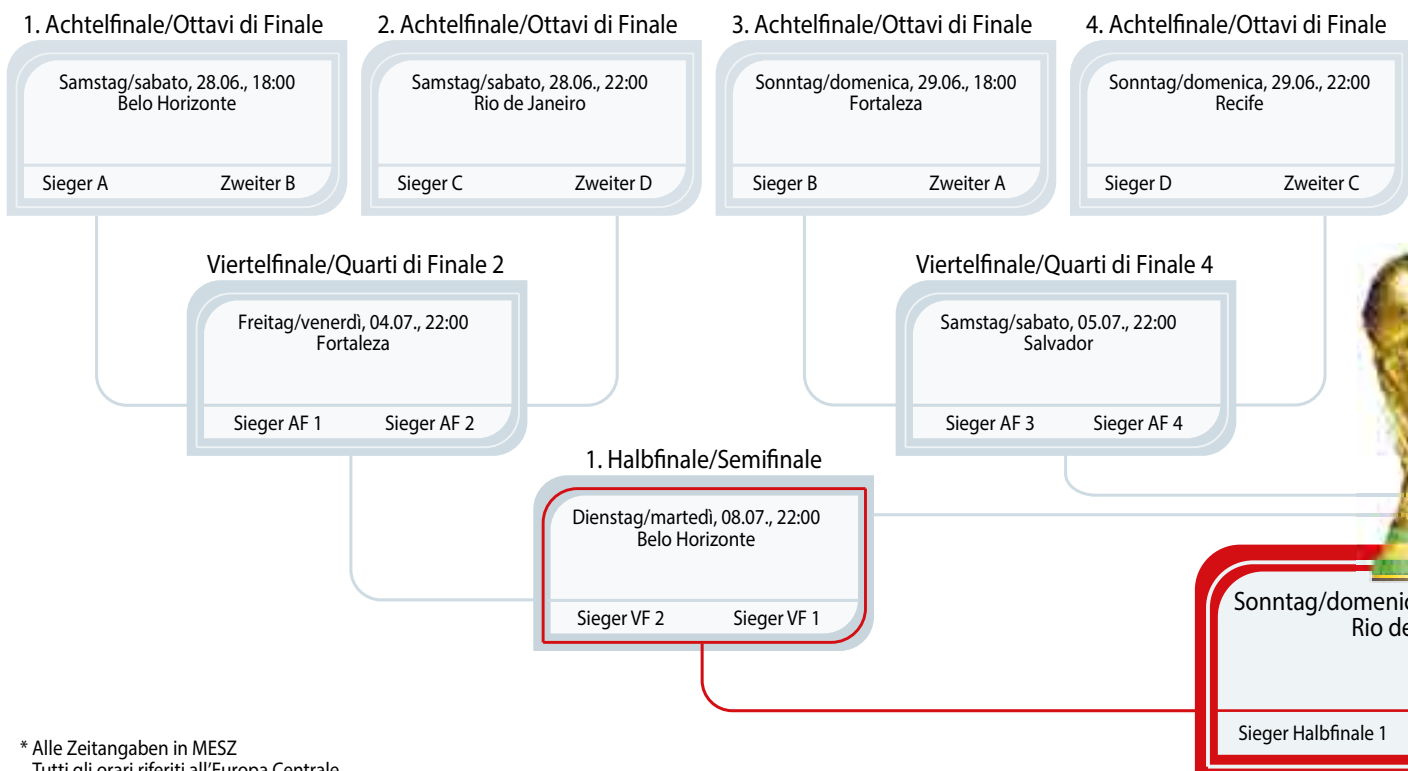


Willi Hvala:

„Deutschland, weil sie die komplettesten Fußballer haben, im Sinne vom spielerischen, konditionellen und technischen Niveau. Sie müssen sich aber noch stark steigern, da es eine schwierige WM wird. Und letztlich hätten sie es sich nach längerer Zeit verdient, zu gewinnen.“

SPIELPLAN CALENDARIO

GRUPPE/GRUPPO A	GRUPPE/GRUPPO B	GRUPPE/GRUPPO C	GRUPPE/GRUPPO D
<p>Brasilien Mexiko Kroatien Kamerun</p>	<p>Spanien Chile Niederlande Australien</p>	<p>Kolumbien Elfenbeinküste Griechenland Japan</p>	<p>Uruguay England Costa Rica Italien</p>
<p>Donnerstag/giovedì, 12.06., 22:00* São Paulo</p> <p>Brasilien vs Kroatien</p>	<p>Freitag/venerdì, 13.06., 21:00 Salvador</p> <p>Spanien vs Niederlande</p>	<p>Samstag/sabato, 14.06., 18:00 Belo Horizonte</p> <p>Kolumbien vs Griechenland</p>	<p>Samstag/sabato, 14.06., 21:00 Fortaleza</p> <p>Uruguay vs Costa Rica</p>
<p>Freitag/venerdì, 13.06., 18:00 Natal</p> <p>Mexiko vs Kamerun</p>	<p>Samstag/sabato, 14.06., 00:00 Cuiabá</p> <p>Chile vs Australien</p>	<p>Sonntag/domenica, 15.06., 03:00 Recife</p> <p>Elfenbeinküste vs Japan</p>	<p>Sonntag/domenica, 15.06., 00:00 Manaus</p> <p>England vs Italien</p>
<p>Dienstag/martedì, 17.06., 21:00 Fortaleza</p> <p>Brasilien vs Mexiko</p>	<p>Mittwoch/mercoledì, 18.06., 18:00 Porto Alegre</p> <p>Australien vs Niederlande</p>	<p>Donnerstag/giovedì, 19.06., 18:00 Brasília</p> <p>Kolumbien vs Elfenbeinküste</p>	<p>Donnerstag/giovedì, 19.06., 21:00 São Paulo</p> <p>Uruguay vs England</p>
<p>Donnerstag/giovedì, 19.06., 00:00 Manaus</p> <p>Kamerun vs Kroatien</p>	<p>Mittwoch/mercoledì, 18.06., 21:00 Rio de Janeiro</p> <p>Spanien vs Chile</p>	<p>Freitag/venerdì, 20.06., 00:00 Natal</p> <p>Japan vs Griechenland</p>	<p>Freitag/venerdì, 20.06., 18:00 Recife</p> <p>Italien vs Costa Rica</p>
<p>Montag/lunedì, 23.06., 22:00 Brasília</p> <p>Kamerun vs Brasilien</p>	<p>Montag/lunedì, 23.06., 18:00 Curitiba</p> <p>Australien vs Spanien</p>	<p>Dienstag/martedì, 24.06., 22:00 Cuiabá</p> <p>Japan vs Kolumbien</p>	<p>Dienstag/martedì, 24.06., 18:00 Natal</p> <p>Italien vs Uruguay</p>
<p>Montag/lunedì, 23.06., 22:00 Recife</p> <p>Kroatien vs Mexiko</p>	<p>Montag/lunedì, 23.06., 18:00 São Paulo</p> <p>Niederlande vs Chile</p>	<p>Dienstag/martedì, 24.06., 22:00 Fortaleza</p> <p>Griechenland vs Elfenbeinküste</p>	<p>Dienstag/martedì, 24.06., 18:00 Belo Horizonte</p> <p>Costa Rica vs England</p>

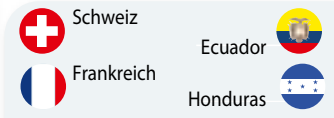


* Alle Zeitangaben in MESZ
Tutti gli orari riferiti all'Europa Centrale

FIN

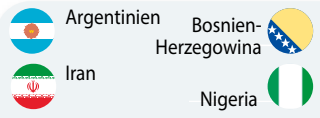
WM 2014 MONDIALI 2014

GRUPPE/GRUPPO E



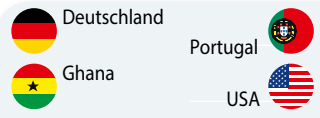
Sonntag/domenica, 15.06., 18:00 Brasília	Schweiz	Ecuador
Sonntag/domenica, 15.06., 21:00 Porto Alegre	Frankreich	Honduras
Freitag/venerdì, 20.06., 21:00 Salvador	Schweiz	Frankreich
Samstag/sabato, 21.06., 00:00 Curitiba	Honduras	Ecuador
Mittwoch/mercoledì, 25.06., 22:00 Manaus	Honduras	Schweiz
Mittwoch/mercoledì, 25.06., 22:00 Rio de Janeiro	Ecuador	Frankreich

GRUPPE/GRUPPO F



Montag/lunedì, 16.06., 00:00 Rio de Janeiro	Argentinien	Bosnien-H.
Montag/lunedì, 16.06., 21:00 Curitiba	Iran	Nigeria
Samstag/sabato, 21.06., 18:00 Belo Horizonte	Argentinien	Iran
Sonntag/domenica, 21.06., 00:00 Cuiabá	Nigeria	Bosnien-H.
Mittwoch/mercoledì, 25.06., 18:00 Porto Alegre	Nigeria	Argentinien
Mittwoch/mercoledì, 25.06., 18:00 Salvador	Bosnien-H.	Iran

GRUPPE/GRUPPO G

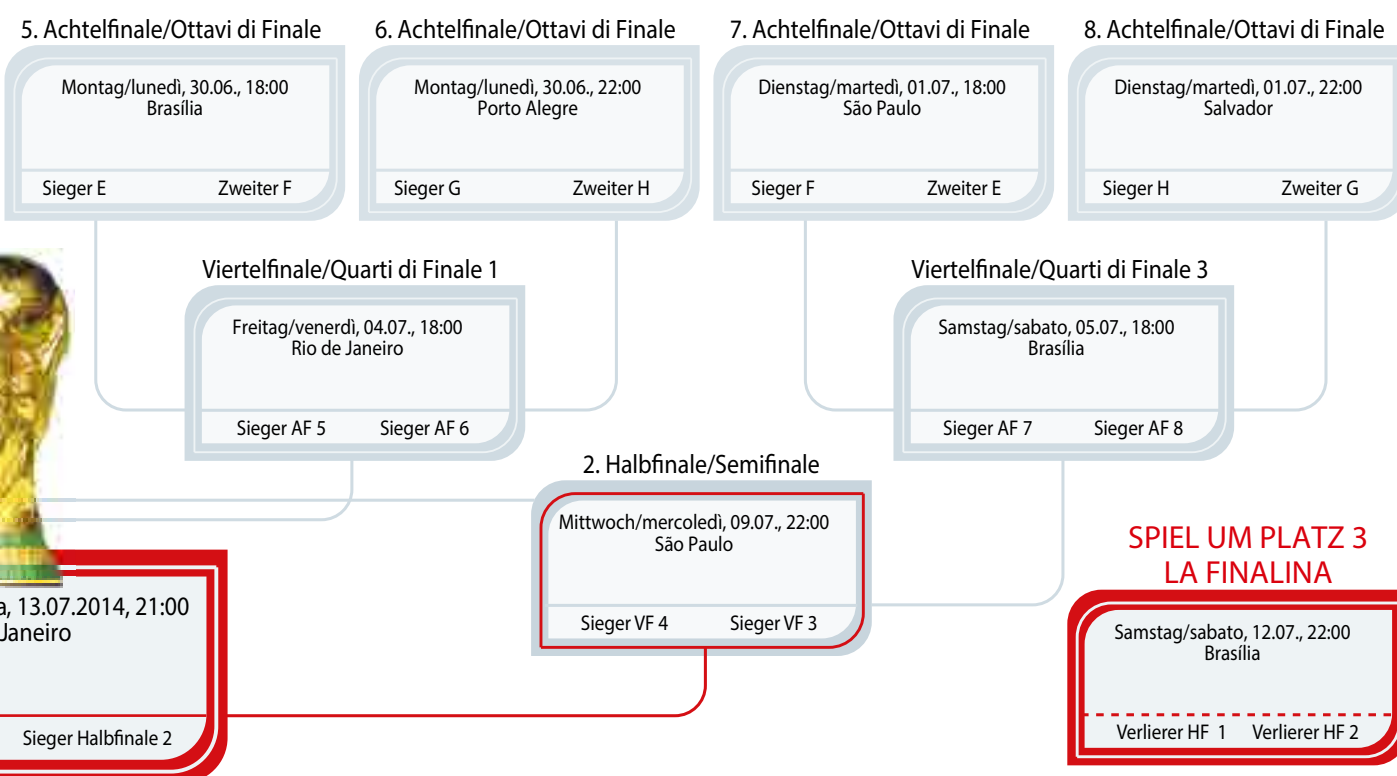


Montag/lunedì, 16.06., 18:00 Salvador	Deutschland	Portugal
Dienstag/martedì, 17.06., 00:00 Natal	Ghana	USA
Samstag/sabato, 21.06., 21:00 Fortaleza	Deutschland	Ghana
Montag/lunedì, 23.06., 00:00 Manaus	USA	Portugal
Donnerstag/giovedì, 26.06., 18:00 Recife	USA	Deutschland
Donnerstag/giovedì, 26.06., 18:00 Brasília	Portugal	Ghana

GRUPPE/GRUPPO H



Dienstag/martedì, 17.06., 18:00 Belo Horizonte	Belgien	Algerien
Mittwoch/mercoledì, 18.06., 00:00 Cuiabá	Russland	Südkorea
Sonntag/sabato, 22.06., 18:00 Rio de Janeiro	Belgien	Russland
Sonntag/domenica, 22.06., 21:00 Porto Alegre	Südkorea	Algerien
Donnerstag/giovedì, 26.06., 22:00 São Paulo	Südkorea	Belgien
Donnerstag/giovedì, 26.06., 22:00 Curitiba	Algerien	Russland



ALE

PUBLIC VIEWING

Natürlich hat jeder Fan einen Lieblingsplatz, an dem er bei Spielen seiner Mannschaft sein möchte: hautnah dabei im Stadion. Schwierig. Doch in guter und gewohnter Gesellschaft ist Fußballschauen ohnehin noch mal so schön. Wir haben für Sie einige Public-Viewing-Plätze in Klausen zusammengestellt.

- **Bar „Videotime“** (Live Übertragung auf 72“ Bildschirm)
- **Bar Mary** Klausen (Alle Spiele, außer jene um Mitternacht)
- **Hotel „Der Rierhof“** (Alle Spiele, außer jene mitten in der Nacht, werden auf einer Großleinwand auf der Sonnenterrasse übertragen)
- **Landgasthof Pension „Torggler“** (Übertragung auf der überdachten Terrasse und je nach Wetterlage wird auch ab und zu gegrillt)
- **Schwimmbad Klausen** (Live Übertragung auf einer Großleinwand)



Täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr

MONTAG

APERITIVO *lungo*

UND NACHTSCHWIMMEN

bis 22.00 Uhr

Zu verkaufen:

3-ZIMMER-WOHNUMG im Dachgeschoss

Ref.
422



- separate Küche
- inkl. 2 Keller und 1 Garage
- teilmöbliert

265.000 Euro

3-ZIMMER-WOHNUMG im 1. Obergeschoss

Ref.
360



- inkl. Keller und Garagenbox
- 3 Balkone
- teilmöbliert

255.000 Euro

2-ZIMMER-WOHNUMG mit zusätzlichem Studio

Ref.
364



- neuwertig ausgebaut
- Panoramalage
- inkl. Autoabstellplatz

135.000 Euro

DUPLEX-WG in der Oberstadt

Ref.
426



- mit schöner Südtterasse
- inkl. Doppelgarage und Keller
- helle Wohnküche

350.000 Euro

2-ZIMMER-WOHNUMG möbliert

Ref.
314



- separate Küche
- inkl. Keller und Garage
- ruhige, sonnige Panoramalage

160.000 Euro

3-ZIMMER-WOHNUMG mit Balkon

Ref.
252

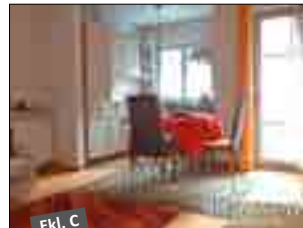


- geräumiger Wohn-/Kochbereich
- teilmöbliert
- inkl. Keller und Garage

215.000 Euro

2-ZIMMER-WOHNUMG im 1. Obergeschoss

Ref.
412



- großer Balkon
- teilmöbliert
- inkl. Keller und Garage

185.000 Euro

3-ZIMMER-WOHNUMG mit Terrasse

Ref.
424



- großer Privatgarten
- teilmöbliert
- inkl. Keller und Garagenbox

225.000 Euro

5-ZIMMER-WOHNUMG in der Oberstadt

Ref.
301



- schöner Privatgarten
- großer Keller
- Autoabstellplatz

BÜROLOKAL in Klausen

Ref.
435



- ca. 25 m² Nettfläche
- teilmöbliert
- inkl. Autoabstellplatz

77.000 Euro

GESCHÄFTSLOKAL in der Unterstadt

Ref.
161



- ca. 68 m² Nettfläche
- sanierungsbedürftig
- Fernwärmeanschluss vorhanden

145.000 Euro

GESCHÄFTSLOKAL ZU VERMIETEN

Ref.
125



- langfristig zu vermieten
- beste Lage
- ca. 42 m² Nettfläche

Zu vermieten:

Klausen | geräumige **2-ZIMMER-WOHNUMG**,
neuwertig ausgebaut, teilmöbliert, Ekl. D

Klausen | **BÜROLOKAL**
ca. 140 m² mit 2 Eingängen in der Altstadt

Mehr Infos gerne in unserem Büro.

INFORMATIONEN **0472 834 380**



Mit uns...
wohnen sie besser!

Ferienzeit = Lesezeit

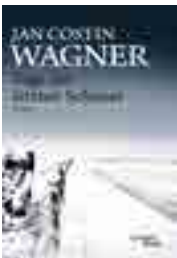
Endlich Gelegenheit und Muße, mal wieder ganz entspannt Bücher zu lesen – ob im Strandkorb oder auf dem heimischen Balkon, bei Sonne oder Dauerregen. Nur, welche Bücher sollten in den Ferienkoffer? In der Stadtbibliothek finden Sie Romane für alle Lebenslagen.



Shafak, Elif: Ehre

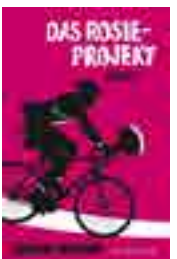
Der Roman beginnt mit folgender Szene: 1992 holt eine Frau ihren Bruder, den Mörder, vom Gefängnis ab. Die Geschichte beginnt im Jahr 1945 in einem kurdischen Dorf in der Türkei. Naze bringt Zwillingmädchen zur Welt, Pembe und Jamila. Pembe bringt mit 17 Jahren ihren Sohn Iskender zur Welt. Iskender ist der Bruder aus dem Gefängnis. 1977 übersiedelt Pembe mit ihrer Familie nach London. Jamila bleibt zurück. Doch in London zerbricht die Familie. Pemes Mann ist spielsüchtig und hat eine Affäre. Nachdem er die Familie verlassen hat, fühlt sich Iskender für die Familie verantwortlich. Pemes Tage sind düster, bis sie Elias kennenlernt ...

Ein monumentaler Generationenroman über Liebe, Familie und eine Tat, deren Wucht niemanden unberührt lässt.



Wagner, Jan Costin: Tage des letzten Schnees

Bei einem Autounfall stirbt die einzige Tochter eines Architektenpaares, nachdem der Vater von der Straße abgedrängt wurde. Einfühlsam ermittelt Kimmo Jentaa, um den Schuldigen zu finden. Gleichzeitig beschäftigen ihn auch noch zwei unbekannte Tote, die in einem Park in Helsinki aufgefunden wurden. In einem anderen Erzählstrang plant der Schüler Untu einen Amoklauf. Seine Schwester macht diese schreckliche Entdeckung, nachdem sie sich in ein Internetforum eingeloggt hat. Beim Voranschreiten der Ermittlungen tun sich ungeahnte Verbindungen zwischen den verschiedenen Handlungsfäden auf. Spannend bis zur letzten Seite.



Simsion, Graeme: Das Rosie-Projekt

Don Tillman will heiraten. Allerdings findet er menschliche Beziehungen oft höchst verwirrend und irrational. Was tun? Don entwickelt das Ehefrau-Projekt: Mit einem 16-seitigen Fragebogen will er auf wissenschaftlich exakte Weise die ideale Frau finden. Also keine, die raucht, trinkt, unpünktlich oder Veganerin ist.

Und dann kommt Rosie. Unpünktlich, Barkeeperin, Raucherin. Offensichtlich ungeeignet. Aber Rosie verfolgt ihr eigenes Projekt: Sie sucht ihren biologischen Vater. Dafür braucht sie Dons Kenntnisse als Genetiker. Ohne recht zu verstehen, wie ihm geschieht, lernt Don staunend die Welt jenseits beweisbarer Fakten kennen und stellt fest: Gefühle haben ihre eigene Logik.



Marra, Anthony: Die niedrigen Himmel

Die achtjährige Hawah muss mit ansehen, wie die Föderalen ihren Vater verschleppen und ihr Haus niederbrennen, in einem kleinen Dorf in Tschetschenien, mitten im Krieg. Auch hinter dem Mädchen sind sie her. Ihr Nachbar, Achmed, rettet sie aus ihrem Versteck und bringt sie zum nächsten Krankenhaus. Dort treffen sie auf die Ärztin Sonja, die Hawah widerwillig aufnimmt. Doch schon bald geht es auch für Sonja nur noch darum, das Leben des Mädchens zu retten. Denn in einer Welt, in der alles zerbrochen ist und Freunde zu Wölfen werden, hilft nur das unbedingte Festhalten an dem, was uns zu Menschen macht: Mitgefühl, Menschlichkeit und Liebe. Ein starker, auch sprachlich überzeugender Anti-Kriegs-Roman!



Berthoud & Elderkin: Die Romantherapie, 253 Bücher für ein besseres Leben

Bücher auf Rezept: Fallada für die Hoffnungslosen, Tolstoi bei Zahnweh (und, ja, natürlich auch bei Ehebruch) und „Schiffbruch mit Tiger“ in ausweglosen Situationen die „Romantherapie“ kennt für jede Lebenslage das richtige Buch. Ob Sie an Kaufsucht oder Liebesmangel leiden, ihre Nase hassen, zu wenig Sex haben oder einfach hoffnungslos eitel sind, bei alledem hilft nur eins: der richtige Roman.

„Die Romantherapie“ liefert stets die passende Lektüre von A bis Z. Und ist dabei selbst ein sprühendes Lesevergnügen.

Lesamol



„Lesamol“ ist die Leseaktion, bei der es darum geht, Bücher zu lesen und online zu bewerten. Lesamol beginnt Ende Mai und läuft bis Ende Oktober 2014. Alle Jugendlichen im Alter von 11 bis 16 Jahren, die in Südtirol wohnhaft sind, können teilnehmen.

Aus einer Liste von 30 Jugendbüchern lesen die Jugendlichen eines oder mehrere Bücher und geben dann auf der Webseite www.lesamol.com eine Bewertung ab. Mit dieser Bewertung nehmen sie an der Verlosung von tollen Sachpreisen teil, z.B. farbige Kopfhörer, USB-Sticks, MP3-Player. Insgesamt werden 50 Sachpreise verlost.

Zusätzlich zu den Sachpreisen gibt es für einfallreiche junge Leserinnen und Leser als Kreativpreis ein iPad zu gewinnen: All jene, die zu einem der Bücher ein neues Cover entwerfen und auf die Webseite hochladen, nehmen daran teil. Unter den Einsendungen wird eine Fachjury das originellste Cover auswählen. Die Lesamol-Bücher gibt es in der Stadtbibliothek Klausen!



Erzählalon im Kreuzgang

Im August (der genaue Termin wird noch bekanntgegeben) laden die Stadtbibliothek Klausen und Christopher Robin Goepfert auf einen Abend zum Erzählalon im Kreuzgang ein; zwischen Rosen, alten Klostermauern und dem Flüstern des Brunnenwassers werden Geschichten und Erlebnisse aus alter und neuer Zeit erzählt.

Der Erzählalon richtet sich an Erwachsene und Jugendliche und möchte neben den Geschichten der professionellen Erzähler auch allen anderen, die eine Geschichte erzählen möchten, Raum und Zeit dafür geben.

Wenn alle Geschichten erzählt sind, die Zuhörer sich an den wunderlichen Geschehnissen sattgehört haben, öffnen wir unsere marokkanischen Tajinetöpfe und laden zu einem kleinen, orientalischem Nacht-mahl ein.

Erzählmonat August

Jeden Donnerstag
Erzählvormittag mit Christopher Robin für Kinder ab 5 Jahren.

Termine: 7., 14., 21. und 31 August jeweils um 10 Uhr, Stadtbibliothek Klausen.

Lesesommer

Die Grundschüler sind auch heuer wieder herzlich eingeladen, sich am Lesesommer zu beteiligen. Sie müssen mindestens drei gelesene Bücher im Lesepass eintragen und diesen bis Schulanfang in der Bibliothek abgeben.

Jede/r Leser/in erhält eine Überraschung.



Mittelalterliches Musikfest

Am Sonntag, 17. August findet in Klausen ein musikalischer Höhepunkt ganz besonderer Art statt. Die Initiative Musik und Kirche organisiert im Künstlerstädtchen gleich zwei hochklassige Konzerte bei der sich weltliche und geistliche Elemente begegnen werden.

Clausa hat mit dem künstlerischen Leiter der Initiative, Herrn Josef Lanz, gesprochen und erfahren, wieso sich Klausen Mitte August in eine mittelalterliche Stadt verwandeln wird.

Clausa: Herr Lanz, was erwartet die Besucher am 17. August in Klausen?

Josef Lanz: Die Besucher können sich an diesem Sonntag auf eine ganz besondere musikalische Darbietung freuen, wie man sie in Klausen noch nie gesehen hat. Am späten Nachmittag werden mit Massimo Cialfi und Isacco Colombo zwei begnadete Musiker auf Dudelsack, Zugtrompete, Schalmei und Einhandflöte durch die Gassen der Stadt ziehen und mittelalterliche Werke spielen. Im Anschluss findet in der Pfarrkirche ein Konzert des Ensemble Micrologus statt. Diese italienische Gruppe hat sich auf Musik des Mittelalters in historischer Aufführungspraxis spezialisiert und gibt regelmäßig Konzerte in ganz Europa.



Josef Lanz: Der Name des Brixners steht in Südtirol für hochkarätige Konzertveranstaltungen.



Ensemble Micrologus

Warum hat sich die Initiative Kirche und Musik dazu entschieden, diese beiden Konzerte in Klausen abzuhalten?

Weil das kleine Städtchen das passende Ambiente für eine solche Veranstaltung liefert. Die Gassen der Stadt, Schloss Branzoll, Kloster Säben, aber auch die Pfarrkirche sind

ein wunderbarer Hintergrund für mittelalterliche Musik und schaffen eine Atmosphäre die den Konzerten noch eine ganz besondere Note verleihen werden. Die Initiative Musik und Kirche ist immer auf der Suche nach besonderen Aufführungsorten

und Klausen hat in diesem Jahr ausgezeichnet in unser Programm gepasst.

Die beiden Konzerte werden ja nicht nur von den Besuchern vor Ort verfolgt ...

Ja, das stimmt. Der ORF wird an diesem Tag nach Klausen kommen und unter anderem das Konzert aus der Pfarrkirche live auf Ö1 übertragen. Bereits am Nachmittag werden sich die Radiomacher in den Gassen der Stadt umhören und versuchen die Stimmung im Künstlerstädtchen einzufangen. Dabei sind eine kleine Stadtführung und mehrere Interviews mit Interessensvertretern geplant. Für Klausen bietet diese Übertragung die besondere Möglichkeit sich einem großen Publikum zu präsentieren

Interview: Markus Trocker

Termin:
Sonntag, 17. August 2014
19.30 Uhr

Gassen der Stadt:
Massimo Cialfi:
Dudelsack, Zugtrompete
Isacco Colombo:
Schalmei, Einhandflöte

20.30 Uhr, Pfarrkirche:
Ensemble Micrologus

Dr. Thomas **Wächter**
ODONTOIATRA • ZAHNARZT

Bolzano - Bozen
Via Danestr. 24

Tel. 0471 979260
Mobil 338 7399246



Original-Berichte.

Abdruck unserer Original-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.

Bozner Nachrichten vom 26.04.1913

Über die Bürgerkapelle von Klausen wird uns von dort geschrieben: Welch großer Sympathien sich unsere Musikkapelle in allen Kreisen der Bewohnerschaft zu erfreuen hat, beweist am deutlichsten der bisherige Erfolg, welchen die zu ihren Gunsten eingeleitete Sammlung bereits erzielt hat. Die Kapelle bedarf zur Beschaffung von Uniformem Musikalien, Instrumenten usw. Mittel, welche sie durch ihre Veranstaltungen allein nicht aufzubringen vermag, wie das ja in viel größeren Städten auch der Fall ist wofür wir gar kein Beispiel anzuführen brauchen, weil es jedem sehr nahe liegt. Man war sonach auf den Weg der freiwilligen Gaben angewiesen, welche, wie sich gezeigt hat, auch in erfreulicher Weise eingingen, weil sich unsere Kapelle durch ihre stets vorzüglichen Leistungen der Unterstützung, in hohem Grade würdig erwiesen hat und auch in Zukunft, dank ihrer bewahrten Leitung und Dank der Opferwilligkeit aller ausübenden Mitglieder würdig erweisen wird. — Der Liste der bereits einbezahlten Spenden ist nun folgendes zu entnehmen: Es spendeten 20 Kronen k. k. Bergoberkommissär August Feuchter, 11' K. Kunstmalers Hans Rabensteiner, je 10 Kronen Dr. Anton Brunner, Stadtarzt, Bürgermeister Gallmetzer, f. b. geistl. Rat Dekan Thaler, (...) endlich gaben zwei Ungenannte zusammen 12 Kronen. — Anschließend an diese Mitteilungen bittet die Vorstehung der Musikkapelle alle Spender, auch auf diesem Wege ihren besten Dank entgegenzunehmen zu wollen und der Kapelle die Ehre zu erweisen, ihre eventuellen Veranstaltungen recht rege zu besuchen und sie hierdurch auch moralisch zu unterstützen.

Quiz

Ab dem 1. Juli 2014 tritt die neue Parkplatzregelung in Kraft. Wie viele gebührenfreie Parkplätze (blaue Zone, ohne Parkscheibe) gibt es dann noch in Klausen?

- a) 477 b) 792 c) 630

Wer es weiß, schreibt eine E-Mail an clausa@klausen.eu oder meldet sich telefonisch bei Ulrike Brunner in der Gemeinde (Tel. 0472 858237, nur vormittags). Die ersten drei Personen, die die Antwort erraten, erhalten eine kleine Überraschung.

Con il 1 luglio 2014 entra in vigore il nuovo regolamento per la gestione dei parcheggi. A seguito di ciò, quanti parcheggi gratuiti (zone blu, senza disco orario) rimarranno a Chiusa?

- a) 477 b) 792 c) 630

Chi crede di conoscere la risposta può scrivere un'email a clausa@klausen.eu oppure telefonare a Ulrike Brunner del Comune di Chiusa al 0472 858237 (solo la mattina). Le prime tre persone che rispondono correttamente ricevono una pic-cola sorpresa.

Aufösung Quiz Clausa Nr. 25: Philippe Daverio

(Frage: Welcher international bekannte Kunstkritiker hat die aktuelle Sonderausstellung im Stadtmuseum eröffnet?)

Soluzione Quiz Clausa n. 25: Philippe Daverio

(Domanda: Quale critico d'arte di fama internazionale ha inaugurato la mostra attuale presso il Museo Civico di Chiusa?)

Die Rose

Piantine contro l'AIDS

Sabato 19 aprile, in occasione del mercatino pasquale a Chiusa, l'Associazione nazionale Alpini di Chiusa ha effettuato del volontariato installando uno stand con la vendita di piantine "bonsai" che ricordavano la giornata organizzata a livello nazionale dell'Anlaids, l'Associazione nazionale per la lotta contro l'aids.

Per la soddisfazione del Gruppo Alpini di Chiusa sono state vendute tutte le piantine a disposizione.



Der Kaktus

Steuercasino

Davor hieß sie IMU, nun heißt sie GIS. Davor hieß es, man werde für die Erstwohnung nicht mehr zahlen, nun zahlt man doch. Ob der Betrag stimmt, der von der Gemeinde vorgerechnet wurde – auch das wird sich erst im Nachhinein definitiv zeigen. Auch die Gemeinden wissen noch nicht, was ihnen bleibt und was an den Staat abzuführen ist. Planungssicherheit kann man das wohl kaum nennen – wohl eher ein großes Casino.



Neues Probelokal für die Musikkapelle Gufidaun

Nach über zweijähriger Planungs- und nur sechsmonatiger Bauphase konnte endlich das neue Probelokal den Musikanten und Musikantinnen der Musikkapelle Gufidaun übergeben werden. Wo zu Beginn auf nur 70 m² geprobt, Noten archiviert und Trachten und Instrumente gelagert wurden, steht nun der Musikkapelle ein akustisch optimiertes Probelokal zur Verfügung. Durch den unterirdischen Anbau an das bestehende Lokal kann nun das alte Probelokal als Aufenthaltsraum, Proberaum für kleine Gruppen, Archiv, Magazin und Büro genutzt werden. Dank der neuen Akustikdecke wird nun das Musizieren im neuen Probelokal zu einem ungetrübten und inspirierenden Erlebnis für alle Musiker der Musikkapelle Gufidaun.



Mit dem Zubau konnte gleichzeitig ein Spielplatz für Kinder realisiert werden.

Gufidaun ist durch seine Vereine zu einem Dorf mit einem vielfältigen und reichen Gemeinschaftsleben geworden. Die Musikkapelle selbst ist ein überzeugendes Beispiel davon. Sie begleitet seit Generationen die Menschen musikalisch durch das Jahr. Ob weltliche oder kirchliche Feste gefeiert werden, ob Trauer oder Freude der Anlass sind, die Musikkapelle verschönert diese Anlässe und gibt ihnen einen würdigen Rahmen. Mit schwungvollen und harmonischen Klängen spielt sie sich

bei ihren Konzerten in die Herzen der Dorfbewohner und so mancher Gäste aus Nah und Fern.

Die Musikkapelle ist aus dem Gufidauner Dorfleben nicht mehr wegzudenken und trägt jährlich durch ihre musikalischen Auftritte zur Aufwertung und Belebung des Dorfes bei. Sie ist also ein unverzichtbarer Bestandteil der Gufidauner Tradition und gleichzeitig unter anderem auch durch ihre farbenfrohe Tracht Repräsentant unseres Dorfes.

Die Mitglieder schätzen die Gemeinschaft mit musikalisch begeisterten Kollegen und den kameradschaftlichen Umgang in ihrem Kreis – die Gufidauner schätzen ihre Musikkapelle.

Ich wünsche der Musikkapelle viel Freude beim Musizieren im neuen Probelokal und möchte ihr gleichzeitig für den steten Einsatz, die Begeisterung und den Fleiß danken.

Daniela Vikoler

Der Sommer kommt ...

Es ist wieder soweit. Die Schule ist in wenigen Tagen zu Ende und der Sommer steht vor der Tür. Nicht nur für die Schüler, sondern auch für die eifrige Lehrerschaft ist damit das Arbeitsjahr abgeschlossen und man freut sich auf drei Monate Nichtstun.

Und Sommer ist Badesaison. Zu hunderten werden die Besucher auch in diesem Jahr wieder in das Schwimmbad von Klausen strömen und sich dem kühlen Nass hingeben oder einfach nur in der Sonne braten. Dem einen taugt's dem anderen weniger. Sich Haut an

Haut auf die Liegewiese zu zwängen oder im lauwarmen Becken drangsaliert zu werden ist halt nicht jedermanns Sache.

Da wäre ein eigenes Schwimmbad schon Gold wert. Das soll ja aber nicht gerade günstig sein, hört man sagen. Einige Klausner sollen den letzten Euro für ein solches Statussymbol gelassen haben. Soviel, dass ihnen schließlich kein Geld mehr für das Wasser zum Einfüllen übrig geblieben ist. Nur gut, dass sich solche Menschen aber immer zu wissen helfen. Da wird plötzlich auf der Frag oder Laitach kur-



zerhand ein öffentlicher Hydrant angezapft und über zwei Tage lang Wasser in das private Schwimmbad eingelassen. Darf man ja, oder? Eigentlich nicht. Und wenn, dann dürften auch alle Klausner in diese Schwimmbäder zum Schwimmen kommen, weil Ihnen gehört das Wasser eigentlich.

Kurzmeldungen / notiziario

Votato il "Borgo dei Borghi"

Nell'ambito della puntata speciale del programma televisivo "Alle falde del Kilimangiaro" condotto da Licia Colò e Dario Vergassola domenica 20 aprile, su Rai3 è stato proclamato il "Borgo dei Borghi".

Chiusa si è piazzata al 17° posto, ai primi posti della classifica: Gangi, Bosa e Santa Severina.

La classifica è stata stabilita dai telespettatori che hanno votato il loro borgo preferito. Oltre 134.000 voti ed un'ondata entusiasta di consensi sono arrivati al sito del programma. Licia Colò e Dario Vergassola, quest'anno sono stati testimoni e partecipi di una gara senza quartiere che ha messo in competizione 20 tra i borghi più suggestivi, selezionati in collaborazione con l'Associazione dei Borghi più belli d'Italia, ai quali sono stati dedicati altrettanti reportage raccontati da prospettive inedite e panorami originalissimi. Questo anche grazie alle riprese aeree con i droni, che hanno offerto l'opportunità di visualizzare dall'alto queste vere e proprie "perle" del nostro territorio.



Gangi: Borgo dei Borghi 2014

La puntata speciale è stata ricca di immagini, di testimonianze, di spaccati di un'Italia che, da nord a sud, da est a ovest, parla la lingua della tradizione, del buon vivere, della tipicità artigianale e della varietà del gusto locale: un viaggio tra saperi, sapori, usi e costumi di tante "genti" sospese mirabilmente tra il senso della loro storia e la visione del loro futuro. Oltre cento minuti di immagini spettacolari che hanno già reso unica questa esperienza televisiva, premiata dal pubblico con un numero di contatti senza precedenti.

Lara Toffoli

Questa la classifica:

1. GANGI (Palermo) Sicilia
2. BOSA (Oristano) Sardegna
3. SANTA SEVERINA (Crotone) Calabria
4. ACERENZA (POTENZA) Basilicata
5. BIENNO (Brescia) Lombardia
6. CORINALDO (Ancona) Marche
7. SANT'AGATA DEI GOTI (Benevento) Campania
8. CAPRAROLA (Viterbo) Lazio
9. PACENTRO (L'Aquila) Abruzzo
10. CASTIGLIONE DI GARFAGNANA (Lucca) Toscana
11. VOGOGNA (Verbanio Cusio Ossola) Piemonte
12. PORTOBUFFOLÈ (Treviso) Veneto
13. VALVASONE (Pordenone) Friuli Venezia Giulia
14. MONTONE (Perugia) Umbria
15. VERNAZZA (La Spezia) Liguria
16. SPECCHIA (Lecce) Puglia
17. CHIUSA (Bolzano) Trentino Alto Adige
18. CASTELL'ARQUATO (Piacenza) Emilia Romagna
19. SEPINO (Campobasso) Molise
20. ETROUBLES (Aosta) Valle d'Aosta

NEU ERÖFFNET!



Es erwartet Sie ein
großes Feinkostsortiment:
Wurst- und Speckspezialitäten
aus eigener Herstellung,
feine Käsesorten,
erlesene Weine
und vieles mehr...



✂
Gutschein ausschneiden und bei Ihrem
nächsten Einkauf einlösen!*



Sontavon GmbH

Venetostraße 30 - Brixen - Tel. 0472 068150

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 bis 12.30 und 15-19 Uhr, Sa. 8.30 bis 13 Uhr

* Je Einkauf kann nur ein Gutscheincoupon eingelöst werden, Aktion gültig bis 31.07.2014.

KVW-Fahrt nach Innsbruck

Wir danken unserer Bürgermeisterin Maria Gasser Fink für die gute Organisation bei der Fahrt nach Innsbruck. Zuerst hatten wir einen Empfang bei der Bürgermeisterin Mag. Oppitz Plörer im Gemeindegemeinschaftssaal. Anschließend ging es durch die Stadt bei der Anna-Säule vorbei zum barocken Dom.

Nach dem Mittagessen im Gasthof „Weißes Rössl“ führen wir zum „Stift Wilten“.

Der Abt persönlich hat uns dort empfangen und uns vieles über den „Stift Wilten“ erzählt.

Nach der Kaffee- und Kuchenpause in Matrei war unser Ausflug zu Ende und der Fahrer Sebastian brachte uns zufrieden nach Klausen zurück.

KVW Klausen



Zu Besuch beim Abt im Stift Wilten

Unsere Bürgermeisterin ist ein Hit:

Einmal im Jahr nimmt sie uns mit.

Es war alles gut organisiert.

*Durch ihr Amt öffnen sich
sämtliche Tiern.*

Liebe Maria:

wir wolln Dir danken

*und fürs nächste Jahr mach dir wieder
ein paar Gedanken.*

Viktoria Webhofer

Fahrt nach Rovereto

Auch heuer organisierte unser Altbürgermeister Arthur Scheidle eine schöne Fahrt nach Rovereto. Zuerst hatten wir eine Stadtführung durch die Straßen und Gassen von Rovereto. Wir besichtigten dabei zwei schöne Kirchen. Anschließend besuchten wir das historische „Beinhaus“. Nach dem Mittagessen waren wir in einer großen Schnapsbrennerei, wo uns die verschiedenen Arbeitsgänge einer solchen großen Brennerei vorgeführt wurden.

Wir danken Herrn Scheidle für die Organisation dieser Fahrt und freuen uns schon auf das nächste Mal.

KVW Klausen



Das historische Beinhaus in Rovereto

L'età non rende immuni dal buonumore

In un'atmosfera di letizia e simpatia, il 21 maggio si è festeggiato a "Casa Eiseck" di Chiusa il compleanno della signora Ferrari Giuseppina, arrivata a spegnere la centunesima candela. Il presidente Hansjörg Bergmeister, il direttore Helmut Pranter, la sindaca Maria Gasser Fink, la direttrice della struttura Barbara Putzer, si sono uniti ai familiari della festeggiata e a una schiera di ospiti e volontari della residenza per celebrare degnamente l'arzilla ultracentena-

ria. Sulle note della fisarmonica di Norbert Rabensteiner si è ballato, cantato e fatto festa a tempo di musica. In compagnia di alcuni volontari di lingua italiana, la signora Ferrari si è anche esibita in alcuni canti.

Tra krapfen, dolci e caffè, il pomeriggio è volato. Oltre agli omaggi floreali, i tanti presenti hanno voluto augurare alla vispa festeggiata ogni bene, tanta salute e tante altre primavere in allegra compagnia.



Portano le loro congratulazioni alla festeggiata Giuseppina Ferrari che ha compiuto 101 anni. Nella foto in mezzo a Presidente Hansjörg Bergmeister, la sindaca Maria Gasser Fink, Teodolinda Ferdigg Feller, Luise Serra, Graziella Cervo e direttore Helmut Pranter.

Sabiona 2014

Ausgezeichnete Weine, besondere kulinarische Köstlichkeiten und die wunderbare Atmosphäre der Klausner Altstadt. Das alleine waren die Zutaten für die diesjährige Premierenveranstaltung der Sabiona14, den Eisacktaler Weißweintagen in Klausen.

Nach einigen Tagen können die Organisatoren der Wirtschaftsgenossenschaft ein positives Resümee ziehen. Mit gut 400 Besuchern bei der Genussmeile am Samstag und einem gefüllten Pfarrplatz und ausgelassener Stimmung beim Aperitivo Lungo am Freitag wurden die Erwartungen an die erste Auflage der "Sabiona" klar übertroffen. Mit 14 teilnehmenden Winzern und Kellereien aus dem Eisacktal sowie sechs teilnehmenden Klausner Gastronomiebetrieben hat sich Klausen als Stadt des Weins und Genusses präsentiert und sich für ein Wochenende von seiner besten Seite gezeigt. Dabei war das ausgearbeitete Konzept zur Veranstaltung durchaus



Besondere Spezialitäten aus der Klausner Gastronomie bewiesen sich als ausgezeichnete Begleiter zum Wein und verwöhnten die Besucher.

gewagt und einmalig in dieser Ausführung. An beiden Veranstaltungstagen wurden nur lokale Weine aus dem Eisacktal, sowie alkoholfreie

Cocktails und Säfte angeboten. Bier, Schnäpse oder andere Mixgetränke waren Fehlangezeige. Außerdem wurden aus Rücksicht gegenüber der Anrainer in der Altstadt beide Veranstaltungen pünktlich um 23 Uhr beendet und sämtliche Plätze und Straßen der Altstadt sauber hinterlassen.

Der Erfolg gibt nun den Veranstaltern recht. Zahlreiche positive Rückmeldungen der Besucher bestätigen das nachhaltige Konzept und bekräftigen die Wirtschaftsgenossenschaft an dieser Idee festzuhalten. Die Organisatoren danken in diesem Zusammenhang den teilnehmenden Gastronomiebetrieben für die gute Zusammenarbeit und freuen sich bereits auf Sabiona15. Denn auch im kommenden Jahr wird sich die Altstadt von Klausen für ein Wochenende wieder in eine Genussmeile verwandeln und mit Spitzenweinen und kulinarischen Höhepunkten aufwarten.

Markus Trocker



Auch die Rahmenveranstaltungen der Sabiona14 in den Klausner Gastlokalen stellten sich als voller Erfolg heraus und waren bis wenige Restplätze ausverkauft.



Die Gassen der Altstadt boten eine ausgezeichnete Atmosphäre für die Genussmeile am Samstagabend. An sechs Stationen konnten die Besucher Weine und Kleinspeisen verkosten.



Das Publikum genoss sichtlich die ruhige Atmosphäre und flanierete entlang der Genussmeile vom Marktplatz bis zum Tinneplatz.



Die Brassband „Die Schöne und das Blech“ begleiteten den Aperitivo Lungo am Freitagabend und sorgte für gelassene Stimmung am Pfarrplatz.

Neue Öffnungszeiten für den Parteienverkehr in den Gemeindeämtern Nuovi orari d'apertura al pubblico degli uffici comunali

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
es sind Anfragen bezüglich einer möglichen Öffnung der Gemeindeämter am Nachmittag eingegangen. Um diesem Bedürfnis entgegen zu kommen, hat die Gemeindeverwaltung beschlossen, die Gemeindeämter am Donnerstag Nachmittag in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr für den Parteienverkehr offen zu halten. Stattdessen wurde die Öffnungszeit am Morgen zeitlich auf 8.15 Uhr verlegt.

Ab dem 1. Juni 2014 sind die Gemeindeämter für den Parteienverkehr wie folgt geöffnet:

jeden Montag bis Freitag: 08.15 Uhr – 12.30 Uhr
jeden Donnerstag: 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

Die Gemeindeverwaltung

Care cittadine cari cittadini,
ci sono giunte richieste circa un' eventuale apertura pomeridiana degli uffici comunali. Per andare incontro a questa esigenza l'amministrazione comunale ha deliberato l'apertura al pubblico degli uffici comunali il giovedì pomeriggio dalle ore 14.30 alle ore 16.30, mentre l'apertura al pubblico del mattino è stata posticipata alle ore 08.15.

Dal 1 giugno 2014 gli uffici comunali saranno aperti al pubblico nei seguenti orari:

da lunedì a venerdì: dalle ore 08.15 alle ore 12.30
giovedì pomeriggio: dalle ore 14.30 alle ore 16.30

L'Amministrazione comunale

Neues Parkplatzmanagement in Klausen Nuova gestione dei parcheggi a Chiusa

Am 1. Juli 2014 tritt die neue Parkplatzregelung am Marktplatz und am Schindergries in Kraft.

Ziel war die übersichtliche Organisation der zentrumsnahen Parkflächen. Sowohl der Parkplatz am Schindergries als auch jener am Marktplatz werden einheitlich zur „Blauen Zone“. Dies ermöglicht die Einführung einer „Gratisstunde“ (bei einem Mindesteinwurf von 20 Cent parkt man eine zusätzliche Stunde gratis).

Ansonsten bleiben die Tarife unverändert. So kosten auch in Zukunft die Stunde 1€, der gesamte Tag 4€. Für Menschen mit Wohnsitz bzw. Arbeitsplatz im Ortskern (Nordeinfahrt bis Frag) besteht zudem die Möglichkeit ein Parkabonnement zu beziehen. Es gibt eine Monatsvignette zu 25€ und eine Jahresvignette zu 200€. Diese sind ab sofort bei der Stadtpolizei in Klausen erhältlich.

Die Tarife

Mindesteinwurf:

0,20 € (damit parkt man 1 Stunde und 12 Minuten)

1€/Stunde

4€/Tag

Vignette

25€/Monat

200€/Jahr

Il 1 ° luglio 2014 entra in vigore il nuovo regolamento parcheggio sulla piazza mercato e al Schindergries.

L'obiettivo era quello di organizzare le aree di parcheggio del centro in modo semplice. Sia il parcheggio al Schindergries nonché quello in piazza mercato diventano uniformemente "zone blu". Questo permette l'introduzione di un "ora gratis" (con il pagamento minimo di 20 centesimi si parcheggia un'ulteriore ora gratis).

Le tariffe rimangono invariate. Anche in futuro l'ora costa 1 €, per tutto il giorno si paga 4 €. Per le persone con domicilio o con il posto di lavoro nel centro della città (dalla entrata al nord della città fino a piazza Fraghès) è inoltre possibile acquistare una vignetta. I costi per un mese ammontano a 25 €, per l'intero anno a 200 €. La vignetta può essere ritirata presso la polizia municipale di Chiusa.

Le tariffe

tariffa minima:

0,20€ (per una durata di 1 ora e 12 minuti)

1 €/ora

4 €/giorno

Abbonamenti

25 €/mese

200 €/anno

Aus dem Gemeinderat

Aus der Sitzung vom Mittwoch, 21. Mai 2014

- Mittels **Bilanzänderung** wurden insgesamt Euro 890.000 in den Einnahmen und Ausgaben verbucht. Diese betreffen vorwiegend die Aufnahme von Rotationsfondsgelder für die Sanierung der Grundschule Klausen (Euro 700.000) sowie für den Bau von Tribünen in der Schulturnhalle in Latzfons (Euro 189.000). Die Hälfte dieser Beträge kommen als Kapitalzuweisungen und die Hälfte muss im Laufe der nächsten 20 Jahren über den Rotationsfond zurückbezahlt werden.
- Der Gemeinderat hat einstimmig folgende **Änderungen des Stellenplanes genehmigt**: Laut Stellenplan hat die Gemeinde zur Zeit 35,71 Vollzeitangestellte. Laut Einwohnerstand der Gemeinde könnten maximal 39,82 Vollzeitangestellte beschäftigt werden. Die Stelle des Lizenzamtes wird von 19 auf 23 Stunden aufgestockt und jene des Sekretariats von 34 auf 38 Stunden. Zudem wird die Stelle des Lizenzamtes von der V. auf die VI. hochgestuft.
- Die **Verordnung zur Einführung der Gemeindeaufenthaltsabgabe wurde abgeändert**. Ab sofort müssen die Beherbergungsbetriebe nicht mehr eine Kopie des Personalausweises für Unter-14jährige aufbewahren.

Aus der Sitzung vom Mittwoch, 4. Juni 2014

- Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Annahme der **Verzichtserklärung vonseiten von Dr. Gabriele Morandell**, welche den Wettbewerb zur Besetzung der Stelle als **Generalsekretärin** gewonnen hatte. Frau Dr. Morandell hat neben diesem Wettbewerb auch jenen zur Besetzung der Stelle des Volksanwaltes gewonnen und sich für Letzteren entschieden. Die Stelle als Generalsekretär wird nun von der **nächstgereihten Bewerberin, Frau Dr. Maria Theresia Wiedenhofer** besetzt. Auch dieser Beschluss erfolgte einstimmig. Die neue Gemeindesekretärin wird den Dienst am 1. Oktober 2014 antreten.
- Mittels **Bilanzänderung** wurden folgende Beträge in den Haushalt eingebaut: Euro 77.077 für den Verkauf der B.p. 227 in der Handwerkerzone Schmelze in Gufidaun, Euro 33.611 als Kapitalbeitrag für verschiedene Unwetterschäden und Euro 62.400 als Vorschuss Ex-INPDAP auf die Abfertigungen. Die Einnahmen aus dem Verkauf des Grundstückes werden für weitere Hangsicherungsmaßnahmen in der Schmelze (Euro 14.702) und für den Fuhrpark des Bauhofes, Ankauf einer Arbeitsmaschine „Minipala“ (Euro 62.375) verwendet.

Dal Consiglio comunale

Dalla seduta di mercoledì, 21 maggio 2014

- Con **variazione di bilancio** sono stati stanziati mezzi complessivi per l'importo di Euro 890.000. Riguardano in primo luogo l'assunzione di mezzi attraverso il fondo di rotazione provinciale per il risanamento della scuola elementare di Chiusa (Euro 700.000) e per la realizzazione di tribune presso la palestra della scuola elementare di Latzfons (Euro 189.000). Metà di questi fondi sono contribuito a fondo perduto e l'altra metà dev'essere rimborsata, senza interessi, nei prossimi vent'anni.
- **Adeguamento della pianta organica**. Il Comune dispone di complessivamente 35,71 dipendenti, in termini di unità di lavoro a tempo pieno. Secondo la legge il Comune potrebbe aumentare lo stato occupazionale fino a 39,82 impiegati a tempo pieno. Viene deliberato l'aumento di un posto presso l'ufficio licenze da 19 ore settimanali a 23 ore e presso la segreteria generale da 34 ore settimanali a 38. Inoltre il posto nell'ufficio licenze viene inquadrato come 6. livello anziché come 5.
- Viene modificato il **regolamento per l'imposta comunale di soggiorno**, introducendo la possibilità di rinunciare alla necessità di conservare le fotocopie dei documenti d'identità per i minori di 14 anni.

Dalla seduta di mercoledì, 4 giugno 2014

- Il Consiglio Comunale accoglie, con unanimità dei voti la **rinuncia della dott.ssa Gabriele Morandell all'assunzione quale Segretario generale del Comune**. La stessa, infatti, è stata assegnata dal Consiglio provinciale la carica del difensore civico. Ad unanimità di voti viene approvato, inoltre, l'assunzione del **prossimo candidato in graduatoria, della dott.ssa Maria Theresia Wiedenhofer**. La nuova Segretaria comunale inizierà il servizio il 1 ottobre 2014.
- Con **variazione di bilancio** sono stati inseriti in bilancio i seguenti importi: vendita della p.ed 227 in zona artigianale Schmelze di Gudon, Euro 77.077; contributo in conto capitale per il ripristino in seguito a diversi danni di maltempo, Euro 33.611; anticipo sul TFR a carico dell'ex INPDAP, Euro 62.400. Mentre le ultime due entrate sono vincolate per le rispettive spese, le entrate provenienti dall'alienazione della p.ed. 227 vengono impegnate per ulteriori lavori di paramassi nella stessa zona artigianale (Euro 14.702) per l'acquisto di una "minipala" per il cantiere comunale (Euro 62.375).

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie angekündigt, einige Mitteilungen zur Klausurtagung des Gemeindeausschusses zu den Themen: **Bürgernahe Verwaltung, Wohnbau, Verkehr, Umwelt und Energie.**

Viele der im Verwaltungsprogramm angeführten Punkte sind durchgeführt worden. Darunter, die Weiterführung der Zeitschrift *Causa* und die Einbindung der Bevölkerung bei wichtigen Entscheidungen, wie die Treffen bezüglich der Sanierung der Brücke Tinnebach und die Anbringung der Lärmschutzwände. Das Vorhaben steht auf der Prioritätenliste des Landes und hat gute Chancen, demnächst umgesetzt zu werden.

Erfreulich ist auch der Umstand, dass die Einbindung der Orts- und Stadträtinnen und Räte zu guten, sachorientierten Ergebnissen geführt hat. Durch die digitale Amtstafel und die Nutzung des Internets wurde die Transparenz zusätzlich gesteigert.

Wohnbau: Die Zonen in den Ortschaften Latzfons und Verdigns wurden bebaut, in Gufidaun die Zone Möhrwald gänzlich besetzt. Die Ausweisung einer neuen Zone in Klausen zog sich durch die Erstellung des Gefahrenzonenplanes in die Länge. Wir hoffen noch in diesem Jahr auf die Umsetzung. In der Zone Jenner entstehen 10 neue Sozialwohnungen, die Infrastrukturen sind bereits verlegt worden.

Mit der **Verkehrsberuhigung** in der Altstadt und der neuen Parkraumbewirtschaftung wurden wesentliche Punkte im Programm erfüllt. Erfreulich ist auch der Umstand, dass die Busverbindungen zu den Ortschaften und umliegenden Dörfern deutlich verbessert wurde.

Die großen **Umweltthemen** wurden stets im Auge behalten. Zumindest wurde erreicht, dass die Züge nur im äußersten Notfall hupen dürfen. Der Schienenaustausch im Stadtbereich und in der Zone Rierhof hat für etwas Milderung gesorgt.

Die Führung des Recyclinghofes in Klausen konnte verbessert und der Recyclinghof in Latzfons erweitert werden.

Außerdem hat das Thema **Zivilschutz** betreffend die Murenabgänge, Steinschläge, usw. täglich Raum eingenommen. Es fanden Lokalausgänge, Besprechungen und Aussprachen mit den Fachleuten statt. Wir werden uns demnächst zu einer intensiven Sitzung treffen, bei der mit entsprechender Prioritätensetzung ein Risikoplan über alle Gefahrenzonen erstellt wird. Landesgeologe Volkmar Mair wird uns dabei persönlich unterstützen, wofür wir ihm sehr dankbar sind.

Abschließend lade ich Sie ins Stadtmuseum ein, um den wiedergefundenen Schatz zu betrachten. Vielleicht geht es einigen von Ihnen dabei wie mir und Erinnerungen an die Kapuzinerpatres werden wach. In ihrem Namen verwahren wir diese Kostbarkeiten.

Ich wünsche Ihnen allen alles Gute und eine schöne, erholsame Sommerzeit.



Care concittadine e cari concittadini,

come preannunciato, alcune notizie dall'ultima riunione di chiusura della Giunta Comunale sugli argomenti: **amministrazione vicina ai cittadini, edilizia residenziale, trasporti, ambiente, energia.**

Molti dei punti previsti nel programma dell'amministrazione hanno avuto attuazione. Fra gli altri, il proseguimento della pubblicazione di "Causa" e il coinvolgimento della cittadinanza in decisioni importanti. Ricordiamo p.es. gli incontri per gli interventi di risanamento del ponte sul Rio Tinne e per la realizzazione delle barriere antirumore. Il progetto rientra nell'e-

lenco priorità della Provincia e ha buone possibilità di venire quanto prima attuato. Anche il coinvolgimento degli assessori municipali e locali ha risultati concreti e mirati. L'introduzione dell'albo pretorio digitale e l'uso della rete Internet hanno ulteriormente accresciuto il grado di trasparenza amministrativa.

Edilizia residenziale: sono state realizzate le zone a Latzfons e Verdigns e occupata l'intera zona Möhrwald a Gudon. L'individuazione di una nuova zona a Chiusa si è protratta oltre i tempi previsti, in seguito alla necessaria stesura della mappa delle zone a rischio. Ci auguriamo tuttavia di riuscire a completare l'opera entro l'anno. In zona Jenner è prevista la realizzazione di 10 nuovi alloggi sociali; le infrastrutture sono già state realizzate. Con i **provvedimenti di limitazione del traffico** in centro storico e la nuova gestione parcheggi sono stati realizzati importanti punti del programma. Positivo è anche il netto miglioramento dei collegamenti verso le frazioni e le località limitrofe.

Le grandi **tematiche ambientali** sono state costantemente vigilate. Segnale positivo è il fatto che l'uso delle segnalazioni acustiche è ora consentito ai treni solo in caso di estrema necessità. La sostituzione delle rotaie nell'area urbana e nella zona Rierhof ha portato miglioramenti.

Migliorata anche la gestione dell'Impianto di riciclaggio di Chiusa e ampliato quello di Latzfons.

L'argomento della **protezione civile**, con gli interventi in caso di frane, smottamenti, caduta massi ecc. è stato quotidianamente oggetto di dibattito, con sopralluoghi, incontri e dibattiti con gli esperti. Prossimamente è prevista l'identificazione di tutte le zone a rischio e le relative priorità. In questo potremo contare sul sostegno personale del geologo della Provincia, Volkmar Mair, che cogliamo l'occasione di ringraziare per la disponibilità.

Per concludere vi invito a visitare il Museo Civico ed ammirare il Tesoro ritrovato. A più di qualcuno capiterà, come a me, di rivivere con nostalgia i ricordi dei Padri Cappuccini. È in loro nome che ci impegniamo a conservare opere tanto preziose.

A tutti l'augurio di ogni bene e di una bella e rilassante estate.

Maria Gasser Fink
Bürgermeisterin – Sindaca

Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse April/Mai 2014

- Die **Trinkwasserversorgungsanlage „Runggallen“** in Latzfons – Leitung „Steiner“ - „Tschifnar“ muss erneuert werden. Das von Dr. Ing. Albert Lageder ausgearbeitete Projekt sieht Gesamtkosten von € 125.300 vor, davon für Arbeiten € 95.764,15.
- Infolge der Jahrhundertniederschläge im heurigen Winter sind einige Unwetterschäden zu sanieren. Eine **Rutschung betrifft die Straße Leitach beim Reinthaler** in Klausen. Dort muss zur Stützung der Straße eine talseitige Ankerwand errichtet werden. Die Kosten für die Durchführung dieser Arbeiten belaufen sich auf insgesamt € 110.300 (€ 76.539,21 für Arbeiten). Das Projekt von Ing. Albert Lageder wird über Eigenmittel und einem Landesbeitrag für Zivilschutzmaßnahmen finanziert.
- Ing. Dr. Helmuth Hasler wurde mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes für die Verlegung des **Glasfasernetzes im Hauptort Klausen** beauftragt. Das 1. Baulos dieser Arbeiten sieht die Verlegung von der Gewerbezone Spitalwiese bis Langrain vor. Dafür werden € 10.742,00 + MwSt. bereit gestellt.
- Der **Freiwilligen Feuerwehr Klausen** wurde für den Ankauf von Einsatzstiefeln und Atemschutzmasken ein außerordentlicher Beitrag über € 7.000 gewährt. Weitere € 2.500 wurden der **Freiwilligen Feuerwehr von Verdings/Pardell** für den Ankauf eines Transportanhängers zugesprochen.
- Auch im Sommer 2014 wird wieder ein **Sommerkindergarten** angeboten. Für den Besuch wird ein Tagessatz von € 4 für das erste und € 3 für das zweite Kind verrechnet.
- In der Grundschule von **Latzfons** müssen Tribünen für die **Schulturnhalle** errichtet werden, damit weiterhin Meisterschaftsspiele im Volleyball abgehalten werden können. Das von Dr. Arch. Otto Irsara aus Bruneck ausgearbeitete Ausführungsprojekt mit Projektkosten von insgesamt € 192.977,63 sieht Bauarbeiten im Ausmaß von € 148.715,22 vor. Die Ausschreibung der Arbeiten wurde bereits vorgenommen. Den Zuschlag erhielt die Firma Meraner Bau aus Verdings mit einem Abgebot von 10,71 %.
- Vergeben wurden auch verschiedene Arbeiten zur Sanierung und **Erweiterung der Feuerwehrrhalle und des Musikprobelokals in Latzfons:**
 - Baumeisterarbeiten an Felder Bau aus Klausen mit einem Abschlag von 5,32 % (€ 384.696)
 - Schlosserarbeiten an Walter Gebhard aus Latzfons mit einem Abschlag von 15,35 % (€ 106.550)
 - Zimmererarbeiten an Gerhard Frötscher aus Pardell – Abschlag von 4,61 % (€ 126.082)

Dalla Giunta comunale

Delibere aprile/maggio 2014

- **L'impianto di approvvigionamento acqua potabile „Runggallen“** a Lazfons - condotta „Steiner“- „Tschifnar“ - deve essere ristrutturato. Il progetto, elaborato dal Dr. Ing. Albert Lageder, prevede un costo complessivo di € 125.300, di cui € 95.764,15 per la manodopera.
- A seguito delle consistentissime precipitazioni dello scorso inverno, anche nel comune di Chiusa si dovranno sanare alcuni danni dovuti al maltempo. **Uno smottamento interessa la strada di Coste, presso il maso Reinthaler** a Chiusa. Qui per sostenere la sede stradale è necessario erigere una parete tirantata verso valle. I costi per l'esecuzione di questi lavori ammontano complessivamente a € 110.300 (€ 76.539,21 per la manodopera). Il progetto dell' Ing. Albert Lageder sarà finanziato con mezzi propri e con un contributo provinciale per misure di protezione civile.
- L'Ing. Dr. Helmuth Hasler è stato incaricato di elaborare il progetto esecutivo per la posa della rete a fibre ottiche nel paese di Chiusa. Il 1° lotto di lavori prevede la posa dalla zona produttiva Spitalwiese fino a Langrain. Per questo intervento sono stati stanziati € 10.742 + IVA.
- E' stato assegnato ai **Vigili del Fuoco volontari di Chiusa** un contributo straordinario di € 7.000 per l'acquisto di stivali e maschere ad ossigeno da utilizzare negli interventi. Altri € 2.500 sono stati assegnati ai **Vigili del Fuoco volontari di Verdignes/Pardello** per l'acquisto di un rimorchio.
- Anche per l'estate 2014 sarà organizzato un **kindergarten estivo**. Ai genitori sarà richiesta una quota di frequenza giornaliera di € 4 per il primo figlio e di € 3 per il secondo.
- Nella scuola elementare di **Lazfons** si devono installare le tribune della **palestra scolastica**, in modo da poter continuare a svolgervi le partite del campionato di volley. Il progetto esecutivo, predisposto dal Dr. Arch. Otto Irsara di Brunico, che prevede costi complessivi per € 192.977,63, comporta lavori edili per € 148.715,22. La gara per i lavori è stata già indetta e l'appalto aggiudicato alla ditta Meraner Bau di Verdignes con un ribasso del 10,71 %.
- Sono stati inoltre appaltati vari lavori di ristrutturazione e **ampliamento della caserma dei pompieri e del locale prove della banda musicale di Lazfons:**
 - Opere di costruzione aggiudicate a Felder Bau, Chiusa, con un ribasso di 5,32 % (€ 384.696)
 - Opere da fabbro aggiudicate a Walter Gebhard, Lazfons, con un ribasso del 15,35 % (€ 106.550)
 - Opere da carpentiere aggiudicate a Frötscher Gerhard, Pardello – Ribasso del 4,61 % (€ 126.082)

Elektrikerarbeiten an Elektro Plaickner aus Brixen mit einem Abschlag von 22,70 % (€ 77.747)
Hydraulikerarbeiten an Johann Gasser aus Latzfons – Abschlag von 14,15 % (€ 71.912)

Opere da elettricista aggiudicate a Elektro Plaickner, Bressanone, con un ribasso del 22,70 % (€ 77.747)
Opere da idraulico aggiudicate a Gasser Johann, Latzfons, con un ribasso del 14,15 % (€ 71.912)

• Aus dem **Jugendförderprogramm 2014** wurden € 7.320 an verschiedene Jugendgruppen ausbezahlt. Der Jugendtreff Kaos in Klausen erhält € 3.000, der Jugendtreff Gufidaun und die SKJ Verdings € 1.000 und der Jugendtreff Latzfons € 1.200. Die Ministrantengruppen von Verdings, Gufidaun und Latzfons sowie die Jungchar Latzfons erhalten je € 280.

• Vari gruppi giovanili hanno ottenuto contributi per € 7.320,00 a fronte del **programma di promozione dell'attività giovanile per l'anno 2014**. Il punto d'incontro giovanile Kaos di Chiusa ha ricevuto € 3.000, quello di Gudon e l'SKJ di Verdignes € 1.000 e quello di Latzfons € 1.200. I Gruppi Chierichetti di Verdignes, Gudon e Latzfons e l'Azione cattolica ragazzi di Latzfons hanno ricevuto € 280 ciascuno.

Genehmigung Endstände von durchgeführten Arbeiten

Approvazione Conto finale per opere eseguite

Projekt progetto	Firma ditta	Betrag Projekt importo progetto	Endabrechnung Conto finale
Umstrukturierung des Probelokals der Musikkapelle Gufidaun – Baumeister Ristrutturazione locale prove della banda musicale di Gudon – opere murarie	TauBau GmbH aus Natz Schabs/Naz-Sciaves	€ 226.593,06	€ 238.067,37
Umstrukturierung des Probelokals der Musikkapelle Gufidaun – Elektriker Ristrutturazione locale prove della banda musicale di Gudon – opere da elettricista	Krapf Energy GmbH – Kastelruth/Castelrotto	€ 31.609,17	€ 25.133,90
Sanierung der Straße "Am Erzweg" in Klausen - 2. Baulos Risanamento della strada „Via alle Miniere“ a Chiusa – 2° lotto	Falserbau GmbH – Karneid/Cornedo	€ 29.972,09	€ 35.990,00

Meinrad Kerschbaumer

Die Stimme der Gemeinderäte La voce dei consiglieri comunali

Autobahnkonzession

Die Autobahnkonzession ist Ende April dieses Jahres abgelaufen. Es geht nun darum, die Ausschreibung für die neue Konzession vorzubereiten, dabei werden auch die Anrainergemeinden miteingebunden. Es müssen nun Auflagen geschaffen werden, welche kurzfristig bzw langfristig umgesetzt werden können. Kurzfristig muss der Ausbau der Lärmschutzwände, vor allem an der Nordspur vorangetrieben werden. Weiters muss das Problem der nicht fachgerechten Ableitung der Fahrbahngewässer gelöst werden. Ein Nachtfahrverbot für LKW's ist derzeit nicht anstrebenswert, denn es könnte zusätzliche Güterzüge in den Nachtstunden zur Folge haben, ein solches sollte nach Vollendung des BBT angegangen werden. Langfristig gesehen muss einer Verlegung der A22 im Bereich von Klausen unter Tage befür-

wortet werden, welche eigentlich in der Planungsphase vorgesehen war, aber entsprechend der damaligen Zeiten und Ansichten verhindert wurde. Laut Auskunft ehemaliger führender Techniker, müssen die Viadukte samt Pfeiler sowieso in rund 30 Jahren ersetzt werden, auch dies könnte eine Verlegung in einen Tunnel rechtfertigen, ohne die Autobahnausfahrt zu verlieren. Denken wir nur daran wie viel Klausen an Erweiterungsflächen gewinnen würde, welche für eine zukünftige Entwicklung der Stadt sehr wichtig sind. Für die derzeitige landschaftliche Beeinträchtigung für Klausen wären Ausgleichszahlungen aufgrund der Mauteinnahmen legitim und zu befürworten.

Helmut Verginer
SVP Klausen

Juni – Juli 2014 / giugno – luglio 2014

Kinder / Jugend
Bambini / Giovani

Wanderung / Sport
Escursioni / Sport

Konzert / Fest
Concerto / Festa

Ausstellung / Theater
Mostra / Teatro

Vorträge / Kurse
Conferenze / Seminari

Sonstiges
Altro

bis 14.06.2014

Sonderausstellung

Ein Kunstschatz kehrt heim

Ort: Klausen, Stadtmuseum

www.museumklausenchiusa.it

14.06.2014 - ab 9 Uhr

7. Alpenduathlon des ASV Klausen

Start des Rennens um 9 Uhr auf dem Tinneplatz

Radsrecke (MTB): Klausen bis Kühnhof (1.027 Höhenmeter)

Laufstrecke: Kühnhof bis Latzfonsner Kreuz (755 Höhenmeter)

Kategorien:

Einzel Männer unter 40 Jahre

Einzel Männer über 40 Jahre

Einzel Frauen

Staffel Männer insg. unter 80 Jahre

Staffel Männer insg. über 80 Jahre

Staffel Frauen

Auskunft und Anmeldung:

0472/847447 (Bürozeiten)

www.alpenduathlon.com

info@pericles-ohg-snc.it

17.06.2014 - 20 Uhr

FOOD, INC

Deutsch, 94 Min., Robert Kenner

Wie eine Handvoll Konzerne darüber bestimmt, was wir essen und was wir über unser Essen wissen dürfen.

Referent: Rudi Dalvai, Präsident der

World Fair Trade Organization

Ort: Klausen, Divino

15.07.2014 - 20 Uhr

LET'S MAKE MONEY

Deutsch, 110 Min., Erwin Wagenhofer

„Lassen Sie ihr Geld arbeiten“ Der Film folgt dem Weg unseres Geldes, dorthin wo afrikanische Bauern oder indische Arbeiter unser Geld vermehren.

Referenten: Alexander Schrott,

Marktregionenleiter der Südtiroler

Sparkasse; Helmut Bachmayer, Präsi-

dent des Fördervereins Ethical

Banking

Ort: Klausen, Torggkeller

21.06.2014 - ab 5 Uhr

Gerichtsumgang zum Latzfonsner Kreuz

Ort: Gericht Latzfons

(Pfarrei zum Hl Jakobus, Latzfons)

28.06.-26.07.2014

Hannes Vonmetz Schiano

PHANTOM ZONE

Ort: Klausen, Stadtmuseum

Luogo: Chiusa, Museo Civico

Eröffnung/Inaugurazione:

27.06.2014 - ore 18 Uhr

29.06.2014

Herz-Jesu-Feuer

verschiedene Orte

20.07.2014 - ab 11 Uhr

Magdalenafeier

am Latzfonsner Kreuz

Bittgang ab Kühnhof

Traditioneller Kirchtag am Latzfonsner

Kreuz mit musikalischer Umrahmung

(Pfarrei zum Hl Jakobus, Latzfons)

Klausner Sommerkino 1014



05.08.2014
Lola Rennt



12.08.2014
Un boss in salotto



19.08.2014
Wie zwischen Himmel und Erde

Ort/Luogo: Klausen, Kapuzinergarten/Chiusa Parco dei Cappuccini

Beginn/Inizio: ore 21 Uhr

Bei schlechter Witterung findet die Vorführung im Dürersaal statt.

In caso di pioggia l'evento si terrà nella Sala Dürer.

ERÖFFNUNG SKATEPARK KLAUSEN

21.06.2014 – 12 bis 23 Uhr

12 – 13 Uhr: **offizielle Einweihung mit Buffet**

13 – 14 Uhr: **freies Training & Demo**

ab 15 Uhr: **Contest & Preisverleihung**

Liveband bis 23 Uhr

Für das leibliche Wohl sorgt der Jugendtreff KAOS

Vom **28. Juli bis zum 1. August findet jeweils von 17.30 bis 19.00 Uhr**

ein Skatekurs für Jugendliche der Jahrgänge 1999 – 2003 im neuen Park statt.

Preis: 20,00 €

Anmeldung: 0472 847828 – klausen@jugenddienst.it





*Unsere Zukunft ist uns wichtig.
Entscheiden wir uns deshalb für eine Energie,
die unsere Natur schont, zuverlässig, effizient und günstig ist.*

SEL. Natürlich Gas.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne:

SEL INFO-Kundenbüro Klausen
I-39043 Klausen | Marktplatz 8
Grüne Nummer 800 832 862
(Mo – Fr: 8.30 – 12.00; 13.30 – 17.00)

service@sel.bz.it | www.sel.bz.it

